

TAGUNGSBERICHT DER GEBETSSITZUNG

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

Tagungsbericht der Gebetssitzung von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Das Original erschien unter dem Titel:

رومداؤ جلسہ دُعا

(Rū' dād-e ġalsa ' -e du 'ā')

© Islam International Publications Ltd.

In Urdu erstmalig erschienen 1900 (Qadian, Indien)

Erste deutsche Übersetzung 2019

Aus dem Urdu übersetzt von Intisar Ahmad Tanveer und Mubarak Ahmad Tanveer

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V^{ABA}

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS} des Islam)

Klappenmotiv: © British India Census Commissioner Publisher:

Calcutta: Superintendent government printing, India

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, des Nachdrucks in Zeitschriften oder Zeitungen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung oder Dramatisierung, der Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen oder Video, auch einzelner Text- oder Bildteile.



Genfer Straße 11

D - 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter www.verlagderislam.de

ISBN 978-3-939797-83-8

PRINTED IN GERMANY

Vorwort	10
Titelseite der Originalausgabe	14
Übersetzung des Faksimiles	15
Tagungsbericht der Gebetssitzung	
Einführung	19
Die Predigt	25
Eine wichtige Bekanntmachung für meine Jamaat	59
Eine frohe Botschaft	63
Eine Lobeshymne von Maulawi Abdullah aus Kaschmir	71
Stichwortverzeichnis	86
Anmerkungen des Herausgebers	92
Zum Autor	98

VORWORT

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

Ahmadi-Muslime glauben, dass Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} (1835-1908), der Autor dieses Buches, der von Gott gesandte Verheißene Messias des Islam und von allen großen Religionen erwartete Reformers der Endzeit, die Epoche, in der wir leben, ist. Dass er ein im 19. Jahrhundert erschienener Prophet ist, dessen Aufgabe es war, die letzte von Gott der Menschheit übermittelte Religion, den Islam, zu reformieren, um somit für die Moderne einen Weg aufzuzeigen, worüber der Mensch mit seinem Schöpfer in Kontakt treten kann, das, wozu der Mensch von Gott geschaffen wurde.

Der Verheißene Messias^{AS} lebte und wirkte im damalig unter britischer Kolonialherrschaft stehenden Indien. Zeitlebens stand er der britischen Regierung äußerst loyal und wohlwollend gegenüber, was ihm von Seiten des orthodoxen muslimischen Klerus viel Kritik einbrachte. In dieser hier vorliegenden Schrift wird eine Sitzung wiedergegeben, die am *ʿid-Tag*, dem größten muslimischen Feiertag, abgehalten wurde. In dieser hat der Autor eine Predigt gehalten, in der er luzide auf die Kritik jener Kle-

¹Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

riker eingeht. Er macht deutlich, dass die britische Herrschaft für die Muslime Indiens einen großen Segen darstellt. Nicht zuletzt muss jene vor dem Hintergrund des vormals herrschenden Sikh-Regimes eingeordnet werden, das den Muslimen keine Religionsfreiheit gestattete und somit ein großes Hindernis darstellte für die Entwicklung des muslimischen Volkes. Über eine Analyse der letzten Sura des Heiligen Qur'an, der Sura *an-Nās*, wird in der Predigt aufgezeigt, dass es für Muslime verpflichtend ist, sich einer Regierung gegenüber, und zwar unabhängig davon, welcher Religion sie ist, loyal und gehorsam zu zeigen, solange sie die fundamentalen Rechte für die Ausübung religiöser Pflichten gewährleistet. Deutlich wird sodann, dass die Herrschaft der Briten vor allem für die heilige Mission des Verheißenen Messias^{AS}, also für die Verkündung des wahren Islam, eine von Gott veranlasste Fügung darstellte, ohne die der Verheißene Messias^{AS} nicht jene Aufgabe hätte erfüllen können, zu der er von Gott entsandt wurde.

Für die Veröffentlichung dieser Schrift in deutscher Sprache ist einigen Personen Dank auszusprechen. Zuvorderst zu danken ist Intisar Ahmad Tanveer, der zusammen mit meiner Wenigkeit die Übersetzung aus dem urdusprachigen Original bewerkstelligt hat. Dann gebührt Dank Safeer-ur-Rahman Nasir, Nabeel Ahmad Shad und Hasanat Ahmad für die Überprüfung des Manuskripts und die Transliteration der fremdsprachigen Textinhalte. Ebenso zu Dank verpflichtet sind wir Tariq Hübsch für Lektorat

und Layout, Bruder Isa Musa für das Schlusskorrektorat sowie Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags. Möge Allah sie alle segnen.

Mubarak Ahmad Tanveer

Leiter der Publikationsabteilung

Ahmadiyya Muslim Jamaat BRD KdöR

Frankfurt am Main 2019

اَطِيعُوا اللَّهَ وَاَطِيعُوا الرَّسُولَ اُولٰٓئِكَ هُم مِّنكُمْ

رُؤْدَادِ جِلْسَہٗ دُعَا

جو حضرت سیدنا و امامنا عالیجناب میرزا غلام احمد
صاحب مسیح موعود مہدی مسعود کی
تحریر پر دارالامان قادیان
میں تاریخ ۲ فروری ۱۹۰۱ء
منعقد ہوا

مَطْبَعُ مَسْجِدِ ضِيَاءِ الْاِسْلَامِ قَادِيَانِ الْاِمَامِ

*Gehorcht Allah und Seinem Gesandten und jenen,
die Befehlsgewalt unter euch haben.*

TAGUNGSBERICHT DER GEBETSSITZUNG

die ausgetragen wurde gemäß der Anordnung unseres
Herrn und Imam,
Seiner Heiligkeit Mirza Ghulam Ahmad^{AS},
dem Verheißene Messias und Mahdi,
am 2. Februar 1900, in der Stätte des Friedens,
Qadian.

Veröffentlicht in der Dhia-ul-Islam Druckerei
Qadian - Die Stätte des Friedens

TAGUNGSBERICHT DER
GEBETSSITZUNG

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ¹

نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ²

TAGUNGSBERICHT DER GEBETSSITZUNG

Ausgetragen gemäß der Anordnung Seiner Heiligkeit Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, dem Verheißenen Messias, am 2. Februar 1900, in der Stätte des Friedens, Qadian.

EINFÜHRUNG

Bevor man den Lesern die Redebeiträge vorlegt, scheint es angebracht zu sein, zu erklären, dass der Imam der Recht-schaffenen, der Beweis Allahs auf Erden und der Messias des Zeitalters – Seine Heiligkeit, das Oberhaupt von Qadian, Mirza Ghulam Ahmad^{AS} –, der jetzigen Regierung für-wahr treu ist, ja, ihr genauso wohlwollend gegenübersteht wie er der gesamten Schöpfung wohlgesinnt ist. Seine ge-segnete Person hat die Rechte der Untertanen und die der Regierung so klar dargelegt wie der helllichte Tag scheint.

¹ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

² Wir lobpreisen Ihn und erbitten Seine Segnungen für Seinen edlen Propheten. [Anm. d. Ü.]

Er hat die Gunsterweisungen dieser Art von Regierungsführung derart effektiv und auf mannigfaltige Weise in die Herzen seiner Anhänger eingeprägt, dass der Fleck der Heuchelei in Bezug auf dieses Reich vollständig von den Herzen dieses lauterer Jamaat weggewaschen worden ist. Gemeint ist jene Heuchelei, die durch jede Faser all dieser armen, naiven und unkundigen Muslime sickert, weil sie mit ignoranten und bigotten Mullahs in Kontakt sind. Auf der anderen Seite sind seine Anhänger der britischen Regierung gegenüber so aufrichtig loyal und dankbar geworden, wie sie es gegenüber jeder islamischen Regierung gewesen wären.

Auch die Regierung ist sich der Tatsache bewusst, dass die Familie Seiner Heiligkeit ihr immer treu und ergeben war und ihr in jeder schwierigen Situation über ihre Verhältnisse hinaus gedient hat. Die Regierungsbeamten können also daraus schließen, dass Mirza Sahibs Familie zuvor schon solidarische Beziehungen zur Regierung aufgebaut hatte. Während die Vorfahren Seiner Heiligkeit die Regierung mit Truppen und Kavallerie unterstützten, gibt Seine Heiligkeit auf seine eigene Weise sein Bestes, um ihr mit einer Vielzahl seiner herzlichen Gebete zu helfen. Jedes Mal, wenn es ein Gefecht oder eine Schlacht an der afghanischen Grenze, in Belutschistan oder Birma gab, betete er. Er feierte auch das diamantene Jubiläum Ihrer Majestät, der Königin [von England] und der Kaiserin [von Indien], und hielt ein Treffen ab, bei dem er zu Gott für ihr langes Leben und ihren Erfolg betete. Wie könnte er in Anbetracht seiner Lebensweise, die strenger Natur ist und

seit jeher von Abgeschiedenheit und Einsamkeit geprägt ist, dieser freundlichen und großzügigen Regierung in anderer Weise helfen, als durch seine Gebete? Auch zu dieser Gelegenheit, da die britische Regierung unverdientermaßen mit einer Nation zu kämpfen hat, die heimlich von anderen Nationen unterstützt wird, hielt es dieser dem Volke Wohlgesinnte für angebracht, für den Sieg unserer Regierung zu beten.

So drückte **Seine Heiligkeit** am 1. Februar vor den Mitgliedern seiner Jamaat, die aus Afghanistan, dem Irak und von verschiedenen Orten in ganz Indien, wie Madras, Kaschmir, Shahjahanpur, Jammu, Mithra, Jhang, Multan, Patiala, Kapurthala, Malerkotla, Ludhiana, Shahpur, Sialkot, Gujrat, Lahore, Amritsar, Gurdaspur etc., gekommen waren, seinen Wunsch aus, am *ʿīd-Tag* für den Sieg der britischen Regierung zu beten. Als wir das hörten, stimmten wir alle von ganzem Herzen zu.

Dementsprechend machte sich der Verheißene Messias am *ʿīd-Tag* um 8 Uhr morgens in Begleitung seiner Anhänger auf den Weg zu einem weitläufigen Gelände im Westen Qadians, das seit langem als *ʿīd-gāh*³ dient. Auch die Menschen aus den umliegenden Dörfern hatten sich dort um 9 Uhr versammelt. Dann leitete Hadhrat Maulana Nuuruddin – **der Unvergleichliche Gelehrte dieser Zeit** – das *ʿīdu l-ḥijr-Gebet*. Nach dem Gebet erhob sich der **Imam der Zeit** und hielt eine eloquente Predigt. Seine Ansprache war derart eindrucksvoll, dass alle Anwesenden, die

³ Erklärung: Gebetsstätte für das *ʿīd-Gebet*. [Anm. d. Ü.]

nicht weniger als tausend Personen zählten, völlig fasziniert waren. Darüberhinaus war sie äußerst unkompliziert und verständlich – so sehr, dass selbst die Dorfbewohner, deren Wissen und Verständnis etwas oberflächlich ist, dermaßen beeindruckt waren, dass sie riefen: „Seine Heiligkeit spricht die Wahrheit!“ Wie der Originaltext zeigen wird, schildert diese Ansprache in aller Deutlichkeit die Rechte Allahs und die von weltlichen Herrschern, klärt die Öffentlichkeit über die vielfältigen Wohltaten der britischen Regierung gegenüber den Muslimen auf und betont die Tatsache, dass Muslime durch den Heiligen Qur’an strengstens dazu verpflichtet sind, der Regierung gegenüber loyal und ergeben zu sein. Gibt es jemanden auf der Welt, der mit solch einer Aufrichtigkeit und Hingabe die Rechte der britischen Regierung aus religiöser Sicht begründen kann? Es fiel diesem Meister zu, die wahre Liebe zu dieser Regierung in den Herzen seiner Anhänger einzuprägen und immer wieder in Wort und Schrift zu betonen, dass, wenn sich einer seiner Anhänger auch nur der geringsten Doppelzüngigkeit gegenüber dieser Regierung schuldig gemacht hätte, er nicht als Mitglied seiner Jamaat angesehen würde und Gott und dem Heiligen Propheten^{SAW} gegenüber ungehorsam wäre. Der Grund dafür ist, dass unsere Wertschätzung für die britische Regierung nicht durch persönlichen Gewinn oder egoistischem Interesse motiviert ist; vielmehr werden wir vom Islam aufgefordert, unsere aufrichtige und tief empfundene Loyalität in Wort und Tat zum Ausdruck zu bringen. Wir halten es für rechtswidrig, sich scheinheiligen Intrigen hinzugeben

oder sich für den Erwerb von Titeln, Grundstücken oder Nachlässen zu interessieren. Es braucht nichts mehr gesagt zu werden, da die Ansprache nun Wort für Wort angegeben wird.

DIE PREDIGT

*Gehalten von dem
Verheißenen Messias, möge Friede auf ihm sein,
nach dem 'īdu l-ḥiṭr-Gebet.*

Die Muslime sollten Allah, dem Allmächtigen, der sie mit einer Religion gesegnet hat, die frei von jeglicher Art von Verfälschung, Übeln und Fehlern in Theorie und Praxis ist, überaus dankbar sein.

Wenn der Mensch sorgfältig nachdenkt, wird ihm klar, dass in Wirklichkeit alle lobenswerten Eigenschaften und Attribute Allah, dem Allmächtigen, gebühren und dass an und für sich kein Mensch und kein anderes Geschöpf Lob und Anerkennung verdient. Selbst mit ein wenig Nachdenken würde es für ihn völlig offensichtlich sein, dass immer dann, wenn jemand Lob erhielt, er es dafür erhielt, dass er zu einer Zeit etwas erschaffen hatte, das nicht existent war oder worüber es kein Wissen gab; oder dass er zu einer Zeit all jene Notwendigkeiten für das Leben bereitgestellt hat, zu der es weder Leben gab noch Wissen über etwaige Mittel, die zum Überleben, zur Nahrung und zur

Erhaltung ebenjenes Lebens notwendig sind; oder dass er Barmherzigkeit gezeigt und den Menschen zu einer Zeit beschützt hat, in der viele Unglücke ihn hätten treffen können. Oder jemand könnte es wert sein, gelobt zu werden, weil er sich dagegen verwehrt hat, die Arbeit eines fleißigen Arbeiters zu vergeuden und denen, die fleißig arbeiten, die entsprechenden Rechte eingeräumt hat. Auch wenn es ihm anscheinend auferlegt ist, dem Arbeiter seine Rechte zu gewähren, kann jemand allein für die vollständige Erfüllung ebenjener Rechte lobenswert sein.

Das sind die hervorragenden Eigenschaften, für die einer, der Lob und Ehrerbietung verdient, ausgezeichnet werden kann. Denkt nach und seht, dass all diese lobenswerten Eigenschaften in Wirklichkeit Allah, dem Allmächtigen Allah, eigen sind, Der sie unter Ausschluss aller anderen in Vollkommenheit vorlebt.

Erstens, betrachten Sie die Eigenschaft der Schöpfung und Erhaltung. Im Zusammenhang mit dieser Eigenschaft kann man davon ausgehen, dass Eltern und andere Wohltäter bestimmte Interessen und Motive haben, um Gutherzigkeit zu zeigen. Der Beweis dafür ist, dass sich Eltern zum Beispiel glücklich fühlen, wenn das Kind gesund, stark und hübsch geboren wird. Wenn es ein Junge ist, steigt dieses Glück vielfältig an und es werden Feste gefeiert, aber wenn es ein Mädchen ist, trauert der ganze Haushalt, als wäre es ein dunkler Tag, und man schämt sich zu sehr, um in die Öffentlichkeit zu gehen. Es gibt Fälle, in denen einige unwissende Menschen Mädchen durch die Verwendung unterschiedlicher Verfahren töten oder

wenig Rücksicht auf ihre Erziehung nehmen. Und wenn das Kind verkrüppelt, blind oder behindert geboren wird, wünschen die Eltern seinen Tod, und es wäre keine Überraschung, wenn sie es töten würden, weil sie es für eine unerträgliche Last halten. Ich habe gelesen, dass die Griechen solche Kinder absichtlich getötet haben. Tatsächlich schrieb ihr königliches Gesetz vor, dass ein Kind, das unfähig, behindert oder blind geboren wurde, sofort getötet werden sollte.

Dies verdeutlicht, dass das menschliche Denken bei der Erziehung und Fürsorge mit persönlichen und egoistischen Motiven behaftet ist. Im Gegensatz dazu hat Allah, der Allmächtige, keine persönlichen Motive für die Erschaffung und Erhaltung Seiner Geschöpfe (die jenseits von Vorstellungskraft und Beschreibung liegen und die die Himmel und die Erde füllen). Im Gegensatz zu den Eltern erwartet Er keine Leistung oder Versorgung [in Erwidmung]. Er erschafft sie allein aus dem Geheiß Seiner Vorsehung. Jeder wird zugeben, dass das Pflanzen, Gießen, Pflegen und Schützen eines Baumes, bis er Früchte trägt, eine fürwahr große Gunsterweisung ist. Wenn ihr also über den Menschen und seinen Zustand und seine Versorgung nachdenkt, werdet ihr erkennen, dass Gott, der Allmächtige, ihm eine mächtige Gunst erwiesen hat, indem er ihm durch verschiedene Umwälzungen, Wechselfälle und Schicksalswendungen geholfen hat.

Der **zweite** Aspekt ist jener, den ich oben erwähnt habe; und zwar die vor unserer Geburt erfolgte vollständige Bereitstellung von Mitteln für die ordnungsgemäße Funk-

tionsfähigkeit des zivilisierten Lebens und der menschlichen Fähigkeiten. Schauen Sie sich alle Mittel an, die uns vor unserer Geburt zur Verfügung gestellt wurden. Wären wir in der Lage, ohne die hell leuchtende Sonne zu sehen, die jetzt aufgeht und durch die sich das Licht überall verbreitet? Mit welchen anderen Mitteln hätten wir die Vorteile und Vorzüge des Lichts nutzen können? Das Sehvermögen wäre nutzlos, gäbe es keine Sonne, keinen Mond oder eine andere Lichtquelle. Es ist zwar auch wahr, dass Augen eine gewisse Sehfähigkeit besitzen, aber ohne äußeres Licht ist sie nutzlos. Es ist daher eine einzigartige Gnade Gottes, dass Er für den Gebrauch verschiedener Fähigkeiten bereits alle notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt hat. Ja, welche Barmherzigkeit es ist, dass Er [dem Menschen] solche Fähigkeiten verliehen hat, in denen Er das Vermögen gelegt hat, die für die Vervollkommnung des Menschen und die Verwirklichung seiner Ziele notwendig sind! Allah hat das Gehirn, das Nervensystem und das Gefäßsystem mit solchen Eigenschaften ausgestattet, dass sie zur Vollkommenheit gelangen, wenn sie Verwendung finden. Daher hat Er damit einhergehend auch die Mittel zur Verfügung gestellt, worüber diese Fähigkeiten vervollkommnet werden können. Auf diese Weise funktioniert das Gebilde des internen Systems derart, dass jedes einzelne Vermögen in vollem Einklang steht mit den Zielen, die das Wohlbefinden des Menschen gewährleisten.

Diese Ordnung gilt auch für das externe System. Welche Art von Beruf man auch immer ausüben mag, die dafür relevanten Rohstoffe und Werkzeuge werden lange vor

der Geburt bereitgestellt. Wenn zum Beispiel ein Schuster weder Leder noch Garn fände, wie würde er sie dann herstellen, um sein Handwerk zu betreiben? Ebenso, was würde ein Schneider nähen, wenn es keinen Stoff gäbe? Das Gleiche gilt für jeden Einzelnen. Was kann ein Arzt tun, wenn es keine Medikamente gäbe, egal, wie gut und kompetent er ist? Er kann nach reiflicher Überlegung ein Rezept schreiben, aber was täte, fände es keine Medikamente auf dem Markt? Wie gnädig Gott doch ist, dass Er einerseits Wissen gegeben hat, und andererseits verschiedene Arten von Pflanzen, Mineralien und Tiere hervorgebracht hat, die den Kranken helfen, und sie mit einer Vielzahl von Eigenschaften ausgestattet hat, welche all die unvorhergesehenen Bedürfnisse jeden Zeitalters erfüllen können. Kurz gesagt, nichts, was Gott, der Allmächtige, erschaffen hat, ist nutzlos. In medizinischen Texten ist dokumentiert, dass bei einer Harnsperrre zuweilen der Harndrang wieder einsetzt, wenn Läuse in die geöffnete Harnröhre eingelassen werden. Kann jemand das Ausmaß einschätzen, zu dem der Mensch von der Hilfe all dieser Dinge Nutzen zieht? Auf keinen Fall! Im Gegenteil, es ist jenseits jeglicher Vorstellungskraft.

Sodann ist der vierte Punkt der Lohn der Arbeit, der ebenso von der Gnade Gottes abhängig ist. Zum Beispiel, was auch immer ein Mensch an Mühen und Schwierigkeiten auf sich nimmt, um das Land zu bewirtschaften, wenn die Hilfe des allmächtigen Gottes nicht bei ihm ist, wie kann er dann die Ernte nach Hause bringen? Es ist allein Seiner Gnade und Barmherzigkeit zu verdanken, dass jede

einzelne Sache in ihrer je eigenen Zeit geschieht. Dementsprechend wäre das Volk während der jüngsten Dürre fast gestorben, hätte Gott nicht aus Seiner eigenen Gnade den Regen ausgegossen und das Leben einer großen Bevölkerung geschützt.

Kurz gesagt, es ist zuvorderst Gott, der Allmächtige, Der mit allem Recht voll und ganz des Lobes würdig ist. Niemand sonst ist es wert, als solcher verehrt zu werden. Wenn jemand anderes ein Lob verdient, dann nur, weil er abhängig von Ihm ist. Außerdem gehört es selbst zur Barmherzigkeit Gottes, des Allmächtigen, dass Er, obwohl Er der Einzige ohne Partner ist, einigen erlaubt, Seine verdienstvollen Attribute in einer abhängigen Weise zu teilen; so wie Er es in der folgenden heiligen **Sura** sagt:

قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ النَّاسِ مَلِكِ النَّاسِ إِلَهِ النَّاسِ مِنْ شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ
الَّذِي يُوَسْوِسُ فِي صُدُورِ النَّاسِ مِنَ الْجِنَّةِ وَالنَّاسِ⁴

Hierin hat Allah, der Allmächtige, – zusammen mit dem Wahrhaftig Lobwürdigen [d. h. Er Selbst] – implizit auch auf jene hingewiesen, die vorübergehend Lob verdienen; und das ist der Grund, warum hohe moralische Werte vervollkommen werden sollen. Dementsprechend hat Er drei Arten von Rechten in dieser Sura festgelegt. Erstens er-

⁴ Sprich: „Ich nehme meine Zuflucht beim Herrn der Menschen, dem König der Menschen, dem Gott der Menschen, vor dem Übel des schleichenden Einflüsterers – der da einflüstert in die Herzen der Menschen – unter den Jinn und den Menschen.“ (Sura an-Nās; 114:2-7) [Anm. d. Ü.]

mahnt sie, bei Allah Zuflucht zu suchen, Der alle vollkommenen Eigenschaften umfasst, Der Herr der Menschheit ist, der König und der wahrhaftig Geliebte und Gesuchte. Diese Sura ist so beschaffen, dass sie einerseits die Essenz von *tauḥīd*⁵ fest bewahrt, doch gleichzeitig auch darauf verweist, die Rechte anderer Menschen nicht zu verletzen, welche diese Titel in Form eines Schattens manifestieren. Im Wort *Rabb* wird darauf verwiesen, dass es zwar Gott ist, der in Wirklichkeit alles nährt und zur Vollkommenheit bringt, wobei es aber auch zwei andere Wesen gibt, die vorübergehend und reflektierend [diese] nährenden Herrschaft [Gottes] manifestieren; wovon eine physischer und die andere spiritueller Natur ist. Die physische [Manifestation] sind die Eltern und die spirituelle [Manifestation] ist ein religiöses Haupt und spiritueller Führer.

Es wird an anderer Stelle zusammen mit seiner Erläuterung erwähnt:

وَقَضَىٰ رَبُّكَ أَلَّا تَعْبُدُوا إِلَّا إِيَّاهُ وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَانًا⁶

Das heißt, Gott hat angeordnet, dass wir keinen anderen als Ihn anbeten und unseren Eltern gegenüber wohlwollend sein sollen. In der Tat, wie wunderbar ist diese *rubūbiyyat*⁷, dass dann, wenn der Mensch ein Säugling ist und völlig hilflos, die Mutter ihm in einer so schwierigen

⁵ Erklärung: Einheit Gottes. [Anm. d. Ü.]

⁶ Sura *Banī-isrā'īl*; 17:24. [Anm. d. Ü.]

⁷ Fürsorge. [Anm. d. Ü.]

Lage vielfältige Dienste leistet und wie der Vater unter diesen Umständen der Mutter zur Hilfe kommt. Gott, der Allmächtige, hat in Seiner vollkommenen Gnade diese beiden Wesen geschaffen, damit sie sich um die hilflosen Geschöpfe kümmern, und hat ihnen ein Spiegelbild des Lichts Seiner Liebe verliehen. Es sollte jedoch bedacht werden, dass die Liebe zu den Eltern eine hinzukommende ist, während die Liebe zu Gott, dem Allmächtigen, eine ur-eigene Wirklichkeit darstellt; und solange diese nicht von Gott in die Herzen eingelassen wird, kann kein Mensch – sei er ein Freund, ein Gleichgesinnter oder ein Herrscher – jemals jemanden lieben. Es ist das Geheimnis der vollkommenen *rubūbiyyat* Gottes, dass die Eltern eine solche Liebe zu ihren Kindern haben, dass sie beim Großziehen ihrer Kinder alle Arten von Unannehmlichkeiten so sehr ertragen, dass sie nicht einmal zögern würden, zu sterben, um ihr Leben zu beschützen.

Daher hat Gott, der Allmächtige, zur Vervollkommnung der hohen Moral im Ausdruck ***Rabbi n-nās***⁸ auf Eltern und spirituelle Führer hingewiesen, so dass man aus Dankbarkeit für diese reflektierende und etablierte Planung dazu bewegt werden möge, dem wahren Erhalter und Führer Dankbarkeit auszudrücken.

Der Schlüssel zur Aufklärung dieses Geheimnisses ist, dass diese edle Sura mit der Äußerung von ***Rabbi n-nās*** beginnt und nicht mit ***ilāhi n-nās***⁹. Da der spirituelle Füh-

⁸ Herr der Menschen. [Anm. d. Ü.]

⁹ Gott der Menschen. [Anm. d. Ü.]

rer nach dem Willen Gottes, des Allmächtigen, sowie nach Seiner Vorsehung und Führung unterweist, ist auch er hierin enthalten. Der zweite Vers lautet *Maliki n-nās*¹⁰; das bedeutet, dass man bei Allah Zuflucht nehmen soll, Der euer König ist. Dies ist eine weitere Richtschnur, die zum Ziel hat, die Menschen mit den Prinzipien der zivilisierten Welt vertraut zu machen und sie zu erziehen. In Wirklichkeit ist Allah, der Allmächtige, allein der König. Hierin ist jedoch ein Hinweis darauf enthalten, dass es Könige im Rahmen der Widerspiegelung gibt, und genau aus diesem Grund enthält er auch den Hinweis auf die Erfüllung der Rechte des regierenden Königs der jeweiligen Zeit.

Es gibt hier überhaupt keine Einschränkung – sei der König nun ein Ungläubiger, ein Heide oder ein Monotheist –, vielmehr ist es ein allgemeiner Hinweis, unabhängig davon, welcher Religion der König ist; Religion und Glaube werden an anderer Stelle behandelt. Wo immer Gott im Heiligen Qur’an von einem Wohltäter spricht, erlegt er keine solche Bedingung auf, dass er ein Muslim, ein Monotheist oder der Anhänger einer bestimmten Gruppierung sein muss; vielmehr wird über den Wohltäter in allgemeinen Worten gesprochen, zu welcher Religion er auch gehören mag. Gott, der Allmächtige, ermahnt uns in Seinem eigenen Heiligen Wort strengstens, gut zu dem zu sein, der gut ist, so wie der folgende Vers es auch sehr deutlich macht:

¹⁰ König der Menschen. [Anm. d. Ü.]

هَلْ جَزَاءُ الْإِحْسَانِ إِلَّا الْإِحْسَانُ¹¹

Kann Belohnung für Güte etwas anderes sein als Güte?

Ich verkünde nun meiner Jamaat und dem gesamten Publikum in aller Deutlichkeit und mit großer Offenheit, dass **die britische Regierung** unser Wohltäter ist, der uns große Gunst erwiesen hat. Jeder, der sechzig oder siebzig Jahre alt ist, weiß genau, wie wir das Leben während der Tage der **Sikh**-Herrschaft ertragen mussten. Die vielen Schwierigkeiten, mit denen die Muslime in jenen Tagen konfrontiert waren, sind kein Geheimnis; ihre Erinnerung lässt den Körper erzittern und das Herz erschauern. Während dieser Zeit wurde es den Muslimen verboten, Gottesdienste und andere religiöse Verpflichtungen zu erfüllen, deren Einhaltung ihnen wichtiger ist als ihr eigenes Leben. Es wurde verboten, den *Adhan*, also den Gebetsruf, laut auszurufen. Hätte ein Muezzin¹² versehentlich jemals *Allahu 'akbar*¹³ laut ausgerufen, so hätte man ihn getötet. Ebenso hat man unnötigerweise in die Frage eingemischt, was im Islam rechtmäßig sei und was nicht. Einmal wurden, es ging um eine Kuh [und ihr angebliches Schlachten], fünftausend hilflose Muslime getötet. In Batala geschah es, dass ein dort lebender Sayyed bei der Rückkehr nach Hause eine Herde von Kühen vorfand, die sich vor seiner Tür

¹¹ Sura *ar-Rahmān*; 55:61. [Anm. d. Ü.]

¹² Jener, der den *Adhan* ausruft. [Anm. d. Ü.]

¹³ Allah ist der Größte. [Anm. d. Ü.]

befanden. Er drückte sie mit der Spitze seines Schwertes leicht zur Seite und durchbohrte versehentlich die Haut einer Kuh. Bei diesem Ereignis wurde der arme Kerl festgenommen und es wurde lautstark vorgeschlagen, ihn hinzurichten. Am Ende wurde sein Leben nach vielen Bitten verschont, aber seine Hand wurde abgehackt.

Betrachten Sie nun im Gegensatz dazu das Ausmaß der Freiheit, das die Menschen jeder Kaste und jedes Glaubensbekenntnisses nun genießen.

Beschränken wir uns auf die Muslime. Das **Reich** gewährt die volle Freiheit, religiöse Verpflichtungen und Gottesdienste zu erfüllen. Es verletzt nicht zu Unrecht Eigentum, Leben und Ehre einer Person, in scharfem Gegensatz zu jenen turbulenten Zeiten, in denen jeder – egal, wie untadelig sein Verhalten auch gewesen sein mag – um Leben und Eigentum fürchtete. Wenn sich jedoch jemand eines bösen Verhaltens schuldig gemacht hat, sodass er ob seiner Perversität, Unehrllichkeit und seiner Verbrechen bestraft werden kann, so ist das ein ganz anderes Thema. Genauso ist es etwas völlig anderes, wenn man aufgrund seines eigenen Irrglaubens und seiner eigenen Nachlässigkeit lasch im Gottesdienst ist, denn die Regierung hat in jeder Hinsicht völlige Freiheit gewährt. Im Moment könnt ihr als glühende Anbeter werden, wie ihr wollt, weil es keinerlei Einschränkungen gibt. Die Regierung selbst bewahrt die Heiligkeit religiöser Kultstätten und gibt Tausende von Rupien für ihre Erhaltung aus; wohingegen während der Sikh-Herrschaft die Atmosphäre derart war, dass Moscheen in Orte umgewandelt wurden, an denen

Hanf-Getränke zubereitet und Pferde gehalten wurden. Ein Beispiel davon finden wir hier in **Qadian**, während es aus den großen Städte des Punjab vieler solcher Fälle gab. In Lahore befinden sich bis heute mehrere Moscheen im Besitz der Sikhs. Aber jetzt, im Gegensatz dazu, zollt die britische Regierung diesen heiligen Stätten jede Art von gebührender Achtung und betrachtet es als ihre Pflicht, alle religiösen Gebäude zu ehren und zu achten, so wie Seine Exzellenz, der Right Honourable Viceroy Lord **Curzon**, kürzlich durch sein eigenes Beispiel demonstriert hat, indem er beim Betreten der zentralen Moschee von Delhi keine Schuhe trug. Damit setzte er ein lobenswertes Beispiel für hohe moralische Werte, die der Königsehre würdig sind. Aus seinen Reden, die er von Zeit zu Zeit bei verschiedenen Gelegenheiten gehalten hat, geht hervor, dass er den religiösen Gebäuden besondere Beachtung schenkt. Bedenkt darüberhinaus, dass die Regierung keine Ankündigungen gegen den Aufruf zum Gebet oder gegen das Fasten gemacht hat, sondern dass sie für jede Art von Nahrung sorgt, von der in der unglückseligen Herrschaft der Sikhs nicht einmal eine Spur existierte. Jede Art von Nahrung wurde geliefert – Eis, Sodawasser, Kekse, Brot, etc. – und jede Art von Einrichtung wurde bereitgestellt. Dies ist eine zufällige Hilfe, die sie auf unsere **islamischen Praktiken** ausgeweitet haben. Wenn nun indes jemand sich von selbst weigert, zu fasten, so ist das ein anderes Thema. Es ist bedauerlich, dass selbst die Muslime der Scharia gegenüber respektlos sind. Schauen Sie sich zum Beispiel jene an, die an diesen Tagen gefastet haben. Sie sind nicht dünner

geworden. Und jene, die diesen Monat mit wenig Respekt vor seinen Verpflichtungen verbracht haben, sind nicht dicker geworden. Die Zeit verging für sie beide. Es handelte sich um Fasten im Winter; es gab nur eine Änderung der Essenszeiten, um vier oder fünf Uhr [morgens] zu essen, anstatt um sieben oder acht Uhr [morgens]. Trotz dieser Bequemlichkeit haben viele Menschen nicht die Heiligkeit [des Ramadans], die ihm von Allah gewährt wurde, geehrt und haben diesen **ehrenwerten** Gast des allmächtigen Gottes – den **Monat Ramadan** – mit großer Verachtung behandelt. Dass der Ramadan während dieser Monate kam, in denen mit so viel Leichtigkeit [gefastet werden konnte], war eine Art Maßstab, und diese Fastenzeiten dienten als Kriterien, um die Gehorsamen von den Sündern zu unterscheiden. Durch die Gnade Gottes, des Allmächtigen, gewährt die Regierung jede Art von Freiheit. Eine Vielzahl von Früchten und anderen Lebensmitteln sind leicht erhältlich und es gibt keinen Komfort und keine Bequemlichkeit, die heute nicht zugänglich sind. Was ist trotz allem der Grund für diese von uns wahrgenommene Unachtsamkeit? Nur, dass die Herzen nicht mehr vom Glauben durchdrungen sind. Leider wird Gott nicht einmal so viel Beachtung geschenkt wie einem niederen Straßenkehrer, so als glaubten sie, es gäbe nie eine Rechenschaftspflicht oder Verpflichtung Gott gegenüber, ja, als ob es keine Vorladung vor seinem Richterstuhl gäbe. Würden die Ungläubigen nur nachdenken und über den Beweis der Existenz des allmächtigen Gottes reflektieren, der heller leuchtet als Millionen von Sonnen! Es ist ein Grund, Mitleid zu haben,

dass man beim Anblick eines Schuhs mit voller Gewissheit versteht, dass er einen Hersteller hat, aber wie bedauerlich ist es, dass sie selbst bei der Beobachtung der endlosen Schöpfung des allmächtigen Gottes entweder nicht an Ihn glauben oder ihr Glaube nichts bedeutet. Tatsächlich hat uns der allmächtige Gott viele Gnaden erwiesen, darunter auch, dass Er uns aus einem brennenden Ofen befreit hat. Die Sikh-Herrschaft war wie ein lodernder Ofen, während der **Vormarsch der Briten** ein Vormarsch der Gnade und des Segens ist. Ich habe gehört, dass, als der allererste der ersten Briten ankam, ein Muezzin in Hoshiarpur den *Adhan* laut ausrief. Da es noch der Anfang war, dachten die Hindus und Sikhs, dass die Briten auch den lauten Ruf des *Adhan* verbieten würden, oder, wie sie, die Hände von jemandem abschneiden würden, der eine Kuh verletzt hatte. Deswegen nahmen sie ebenjenen Muezzin fest, der den *Adhan* laut ausrief. Sie bildeten einen großen Mob und brachten ihn zum stellvertretenden Kommissar. Berühmte hinduistische Häuptlinge und Geldverleiher versammelten sich und beschwerten sich: „Sir, unser Teig wurde beschmutzt und unsere Utensilien entweiht.“ Als diese Aussagen dem britischen Offizier mitgeteilt wurden, fragte er sich, ob der Gebetsruf eine solche Wirkung hatte, dass die Lebensmittel unrein wurden. Er wies den leitenden Angestellten an, den Fall nicht zu registrieren, ohne dies vorher zu überprüfen. So befahl er dem Muezzin, den Gebetsruf noch einmal zu verkünden. Der Muezzin hatte Angst, dass dies als das zweite Vergehen angesehen werden könnte, also zögerte er, den Aufruf zu machen. Als ihm jedoch das

Gegenteil versichert wurde, machte er den Gebetsruf so laut wie davor. Der ehrenwerte Offizier sagte daraufhin, dass er ihm nicht geschadet hätte und erkundigte sich beim leitenden Angestellten, ob ihm Schaden zugefügt worden sei. Auch er sagte, dass in der Tat kein Schaden entstanden sei. Endlich wurde der Muezzin freigelassen und durfte den Gebetsruf so vollziehen, wie er es wollte. *Allahu 'akbar*¹⁴! Fürwahr, welch große Freiheit und wie erhaben die Gunst des allmächtigen Allahs! Wenn das Herz angesichts einer solch offensichtlichen Gnade und Gunst nicht die Freundlichkeit der englischen Regierung spüren kann, so ist es nicht dankbar und treulos, und es ist wert, aus der Brust herausgerissen zu werden.

Auch in unserem Dorf, an einem Ort, an dem sich unsere Moschee befindet, gab es früher ein Stück Land, das Staatsbeamten vorbehalten war. Es war in den Tagen meiner Kindheit, aber ich habe von glaubwürdigen Männern gehört, dass bei der Ankunft der Briten hier die gleichen alten Gesetze für einige Tage in Kraft blieben. In diesen Tagen kam ein Beamter hierher. Er wurde von einem muslimischen Soldaten begleitet, der in die Moschee kam und dem Muezzin sagte, er solle den Gebetsruf ausrufen. Ängstlich rief der Muezzin ihn leise aus, so wie er es gewohnt war. Der Soldat fragte ihn, ob er den Gebetsruf für gewöhnlich auf diese Weise verkündete. Der Muezzin antwortete: „Ja, so machen wir es.“ Der Soldat aber insistierte: „Nein, klettere auf das Dach und rufe den Adhan laut

¹⁴ Allah ist der Größte. [Anm. d. Ü.]

aus, ja, verkünde den Ruf zu Gebet so laut wie möglich.“ Der Muezzin war zunächst ängstlich, aber schließlich, auf Drängen des Soldaten, ließ er den Ruf zum Gebet laut ertönen. Als dies geschah, kamen all die Hindus herbei und nahmen den Mullah fest. Der arme Kerl bekam es mit der Angst zu tun und fürchtete sich davor, dass der Beamte ihn hängen könnte. Der Soldat versicherte ihm, dass er bei ihm sei. Endlich brachten die brutalen und herzlosen Brahmanen den Mullah zum Beamten und beschwerten sich: „Sir, er hat uns entweiht“. Der Beamte war sich bewusst, dass die Regierung gewechselt hatte und das alte **Sikh-Regime** nicht mehr existierte. Doch er fragte höflich: „Warum hast du den Ruf zum Gebet laut ausgesprochen?“ Der Soldat trat vor und sagte: „Nicht er, ich war es, der den Gebetsruf verkündete.“ Der Beamte sagte: „Ihr Elenden! Warum erregt ihr Aufruhr? In Lahore werden nun ohne Einschränkung Kühe offen geschlachtet und hier ärgert man sich über den *Adhan*. Zieht leise von dannen und gebt Ruhe.“

Kurz gesagt, die aufrichtige Wahrheit, die von unserem Herzen ausgeht, ist, dass es völlig undankbar und untreu von unserer Seite wäre, wenn wir nicht die Gunst eines Volkes anerkennen würden, das uns aus den Tiefen der Unterdrückung herausgeholt hat.

Abgesehen davon machte sich im Punjab eine große Unwissenheit breit. Ein alter Mann, Kammay Shah, erzählt, dass er gesehen habe, wie sein Lehrer inbrünstig betete, das

*ṣaḥīḥ al-buḥārī*¹⁵ sehen zu können, wenn auch nur einmal. Manchmal, in Erwägung dessen, wie unmöglich es war, einen Blick auf es zu werfen, weinte er während des Gebets so sehr, dass er sich fast daran verschluckt hätte. Heute ist genau ebenjenes *Buḥārī* in Amritsar und Lahore für zwei bis vier Rupien erhältlich. Es gab einmal einen Maulawi namens **Sher Muhammed**, dem von irgendwo einige wenige Seiten von *ihyā' u l- 'ulūm* zufielen. Lange Zeit zeigte er sie den Anbetern nach jedem Gebet mit großer Freude und Stolz und sagte: „Schau, das ist *ihyā' u l- 'ulūm*.“ Er war sehr darauf bedacht, von irgendwo das komplette Buch in die Hände zu bekommen. *Ihyā' u l- 'ulūm* ist nun überall in veröffentlichter Form verfügbar. Kurz gesagt, durch den Segen der Ankunft der Briten hat sich auch das spirituelle Auge des Volkes geöffnet und Gott, der Allmächtige, ist sich bewusst, wie sehr durch diese Regierung die Religion Unterstützung erfahren hat, etwas, was in keiner anderen Regierung je möglich gewesen wäre. Durch den Segen der Druckerpresse und die Herstellung verschiedener Papiersorten können alle Arten von Büchern zu sehr niedrigen Kosten erworben werden. Darüber hinaus werden sie über die Post problemlos von verschiedenen Standorten aus nach Hause geliefert. Auf diese Weise wurde der Weg zur Verbreitung der Wahrheiten der Religion so klar und einfach gemacht.

Neben allen anderen Segnungen, die unter dieser Re-

¹⁵ Standardwerk der islamischen Literatur. Authentischste Sammlung von Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}. [Anm. d. Ü.]

gierung zugänglich gemacht werden und die die Sache der Religion fördern, ist eine die bemerkenswerte Entwicklung der rationalen Kapazitäten und intellektuellen Fähigkeiten. Da die Regierung jeder einzelnen Gruppierung die Freiheit einräumt, ihre eigene Religion zu verbreiten, haben die Menschen reichlich Gelegenheit, die Prinzipien und Argumente jeder Religion kritisch zu hinterfragen und zu überdenken. Als die Anhänger verschiedener Religionen den Islam angriffen, gab dies den Anhängern des Islams die Gelegenheit, zum Zwecke der Bekräftigung und Bestätigung ihrer Lehre über ihre eigenen religiösen Bücher nachzudenken, wodurch ihre Fähigkeit zum rationalen Denken geschärft wurde. Es ist offensichtlich, dass so, wie sich die körperliche Stärke durch körperliche Übungen verbessert, die geistigen Fähigkeiten durch Disziplin wachsen und gedeihen. So wie ein Pferd von einem wendigen Reiter diszipliniert wird, so hat auch das Kommen der Briten die Möglichkeit geboten, sich mit den Grundlagen der Religion zu befassen, mit dem Ergebnis, dass jene, die nachdenken und überlegen, entschlossener und standhafter in ihrem wahren Glauben sind. Wo immer die Gegner des **Edlen Qur'an** mit erhobenem Zeigefinger auf ihn zeigten, wurde von denen, die nachdenken, von ebenjenem Ort aus ein verborgener Schatz der Wahrheit entdeckt.

Aufgrund dieser Freiheit hat es auch im Wissen über das Wort [Allahs] erhebliche Fortschritte gegeben. Und dieser Fortschritt ist vor allem hier eingetreten. Sollte nun jemand aus der Türkei oder Syrien kommen, wäre er nicht

in der Lage, die Einwände der Christen oder der Arya ausreichend zu widerlegen – egal, wie gelehrt oder kompetent er auch sein mag –, weil er nie die Möglichkeit hatte, die Prinzipien verschiedener Religionen frei und umfassend zu vergleichen. Kurz gesagt, so wie es unter der britischen Regierung im ganzen Land weltlichen Frieden gibt, so gibt es auch eine weite Verbreitung des geistigen Friedens. Da ich mich mit religiösen und spirituellen Angelegenheiten befasse, werde ich vor allem von den Dingen sprechen, die uns die Regierung als Gunst erwiesen hat, da sie uns helfen, unsere religiösen Pflichten zu erfüllen.

Es sollte bedacht werden, dass man Gottesdienste nur dann frei und zufriedenstellend ausführen kann, wenn **vier Voraussetzungen** erfüllt sind. Sie sind wie folgt:

ERSTENS GESUNDHEIT – Wenn ein Mensch zu schwach ist, um aus dem Bett aufzustehen, wie kann er dann Fasten und das Gebet praktizieren? Ebenso wäre er nicht in der Lage, die Hadsch¹⁶ zu vollziehen, Zakat¹⁷ zu zahlen und andere Verpflichtungen zu erfüllen. Nun ist es bemerkenswert, wie viele Mittel uns die Regierung zur Verfügung gestellt hat, um die körperliche Gesundheit zu erhalten. In jeder größeren Stadt gibt es mindestens ein Krankenhaus, in dem die Patienten mit großer Sorgfalt und Mitgefühl behandelt werden. Darüber hinaus werden Medikamente, Mahlzeiten usw. kostenlos zur Verfügung gestellt. Einige

¹⁶ Dem Muslim obligierende Pilgerfahrt gen Mekka. [Anm. d. Ü.]

¹⁷ Dem Muslim obligierende Almosensteuer. [Anm. d. Ü.]

Patienten werden in ein Krankenhaus eingeliefert und auf eine Weise betreut und gepflegt, dass es für manch einen unmöglich wäre, sich auf diese einfache und bequeme Weise auch zu Hause behandeln zu lassen. Die Regierung hat eine eigene Abteilung für das Gesundheitswesen eingerichtet, für die jährlich Millionen von Rupien ausgegeben werden. Sie hat außerordentliche Maßnahmen ergriffen, um die Städte sauber zu halten. Es gibt Systeme für die Entwässerung und Entsorgung. Darüber hinaus werden alle Arten von wirksamen Medikamenten zu relativ niedrigen Preisen hergestellt und bereitgestellt, so dass jeder es sich leisten kann, zu Hause bestimmte Medikamente aufzubewahren und bei Bedarf einzunehmen. Durch die Einrichtung großer Universitäten wurde die medizinische Ausbildung so weit verbreitet, dass auch in den ländlichen Gebieten Ärzte besucht werden können. All die kürzlich von der Regierung ergriffenen Maßnahmen zur Vorbeugung gefährlicher Krankheiten, wie Pocken, Cholera, Pest usw. zu verhindern – insbesondere im Hinblick auf die Pest –, sind sehr zu begrüßen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Regierung jede Art von erforderlicher Hilfe in Bezug auf die Gesundheit geleistet hat, wodurch sie große Unterstützung geleistet hat bei der Erfüllung der ersten und wichtigsten Anforderung des Gottesdienstes

DIE ZWEITE VORAUSSETZUNG IST DER GLAUBE – Wenn man den Glauben an Gott, den Allmächtigen, und seine Gebote verliert und innerlich von Glaubenslosigkeit und Gottlo-

sigkeit verzehrt wird, so ist man nicht in der Lage, die Vorschriften Gottes vollziehen. Deshalb sagen so viele Menschen gerne:

ایہ جگ مٹھاتے اگلا کنہ ڈٹھا۔¹⁸

Es ist schade, dass ein Verbrecher der Aussage zweier Menschen wegen gehängt werden kann, doch die kollektive Aussage von 120.000 **Gesandten** und unzähligen *'auliyā'*¹⁹ noch nicht dazu geführt hat, diese Art von Gottlosigkeit aus den Herzen der Menschen auszumerzen. In jedem Zeitalter verkündet Gott der Allmächtige durch Seine mächtigen **Zeichen** und **Wunder**:

أَنَا الْمَوْجُودُ²⁰

Doch diese Unglücklichen, die Ohren haben, hören nichts. Kurz gesagt, diese Bestimmung ist auch eine wichtige Voraussetzung. Auch dafür **sollten** wir der **britischen** Regierung dankbar sein, denn die Stärkung von Glauben und Überzeugung erfordert eine allgemeine religiöse Ausbildung, die wiederum von der Veröffentlichung religiöser Bücher abhängig ist. Dank der Druckerpresse und der Post sind nun alle Arten von religiösen Büchern erhältlich. Die Zeitungen erleichtern auch den Austausch von Meinungen. Hierin liegt eine große Möglichkeit für gutherzige Menschen, in Glauben und Überzeugung standhaft zu

¹⁸ Übersetzung: „Fürwahr, wunderbar ist diese Welt; wer hat die nächste gesehen?“ [Anm. d. Ü.]

¹⁹ Freunden Allahs. [Anm. d. Ü.]

²⁰ Übersetzung: „Ich bin da.“ [Anm. d. Ü.]

werden.

In Ergänzung zum oben Genannten muss gesagt werden, dass das **Wichtigste** und **Entscheidendste** für die Erlangung von Standhaftigkeit **göttliche Zeichen** sind, die kraft eines Menschen manifest werden, der von Gott als [Sein] **Ernannter** kommt und der die verlorenen Wahrheiten und Erkenntnisse durch sein praktisches Verhalten wiederbelebt. **So sollte also Gott gedankt werden**, Der in diesem Zeitalter einen solchen **Menschen beauftragt hat, um den Glauben wiederzubeleben**, ja, Der ihn entsandt hat, damit die Menschen in ihrer Überzeugungskraft zunehmen mögen. Er ist während der Herrschaft dieser glückverheißenden Regierung erschienen. Wer ist dieser Mensch? **Es ist jener, der mitten unter euch steht und diese Worte spricht.**

Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass solange der Mensch in seinem Glauben keine Vollkommenheit erlangt hat, er auch keine vollkommen guten Taten vollbringen kann. Je fehlerhafter oder schwächer der Glaube ist, desto nachlässiger und schwächer wird man in der Praxis sein. Deshalb ist jener allein ein *walt*²¹, der in jeder Hinsicht **vollkommen** ist und in keiner fehlerhaft, und dessen Gottesdienst in absoluter Vollkommenheit vollbracht wird. Kurz gesagt, die zweite Bedingung ist die Tadellosigkeit des Glaubens.

²¹ Erklärung: „Freund [Gottes].“ [Anm.d . Ü.]

DIE DRITTE VORAUSSETZUNG IST DIE FINANZIELLE STÄRKE DES MENSCHEN – Der Bau von Moscheen und anderen Objekten, die mit dem Islam verbunden sind, hängt von der finanziellen Stärke ab. Ohne sie wäre das bürgerliche Leben und das Verwalten von bestimmten Angelegenheiten – insbesondere von Moscheen – sehr schwierig.

Werfen Sie nun aus dieser Perspektive einen Blick auf die britische Regierung. Die Regierung hat jede Art von Handel gefördert. Sie hat die Bildung gefördert und den Einheimischen Arbeitsplätze gegeben, ja, sogar wichtige Stellen zugewiesen, und durch die Bereitstellung von Reisedokumenten hat sie Menschen geholfen, in anderen Ländern Geld zu verdienen. Sie könne ja sehen, dass es Menschen gibt, die als Ärzte, Anwälte, Gerichtsbedienstete, Angestellte und Mitarbeiter in der Bildungsabteilung arbeiten. Kurz gesagt, die Menschen erwerben sich ganz erheblich aus vielen verschiedenen Quellen ihren Lebensunterhalt. Darüber hinaus kehren Händler, die mit verschiedenen Waren handeln und nach England und in andere ferne Länder wie Afrika, Australien usw. aufbrechen, wohlhabend und glücklich zurück. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Regierung Möglichkeiten eröffnet hat, den Lebensunterhalt zu verdienen, ja, dass sie eine Vielzahl von Einkommensquellen geschaffen hat.

DIE VIERTE VORAUSSETZUNG IST DER FRIEDEN – Die Erfüllung der Bedingung des Friedens liegt nicht in der Macht des Einzelnen. Seit der Schaffung der Welt ist die Erreichung dieses Ziels abhängig von der Regierung. Je mehr Wohl-

wollen und Aufrichtigkeit die Regierung hat, desto mehr wird diese Anforderung erfüllt. Die Bedingung des Friedens wird in diesem Zeitalter vollkommen erfüllt. Es ist meine feste Überzeugung, dass die Tage während des Sikh-Regimes schlimmer waren als die Nächte der britischen Herrschaft. Es gibt ein nahegelegenes Dorf namens Borh²². Wenn eine Frau von hier dahingehen müsste, würde sie weinen und sich fragen, ob sie überhaupt zurückkehren würde; während man jetzt bis ans Ende des Landes gehen kann, ohne sich Gefahren auszusetzen. Die Reisemöglichkeiten wurden so einfach gestaltet, dass heute jede Art von Bequemlichkeit zur Verfügung steht – wie zu Hause im Zug zu sitzen und zu schlafen und dorthin zu gehen, wo man will. Für den Schutz von Eigentum und Leben gibt es eine umfangreiche Polizeidienststelle; Gerichte sind zur Wahrung der Rechte frei zugänglich, und man kann so viel Rechtshilfe suchen, wie man will.

Wie bemerkenswert sind in der Tat diese Gunsterweisungen, die unsere praktische Freiheit gesichert haben! Dann ist es doch sehr überraschend, wenn wir in einer solchen Umgebung – in der Körper und Seele unzählige Gefälligkeiten genießen – nicht in uns selbst ein Gefühl der Freundschaft und Dankbarkeit entwickeln? Wer der Schöpfung Gottes nicht dankbar ist, kann dem allmächtigen Gott nicht dankbar sein. Warum? Weil diese Schöpfung ein Gesandter Gottes Selbst ist und sich allein unter der Herrschaft von Gottes Willen bewegt.

²² Das Dorf ist 2 Meilen entfernt von Qadian. [Anm. d. Ü.]

Kurz gesagt, all diese von mir herausgestellten Dinge zwingen einen gutherzigen Menschen dazu, einem solchen Wohltäter dankbar zu sein. Deshalb spreche ich in meinen Büchern und Reden immer wieder von den Gunsterweisungen der britischen Regierung, denn mein Herz erfüllt sich tatsächlich mit Freude über ihre Begünstigungen. Die undankbaren und ignoranten Menschen, die mir ihre eigenen scheinheiligen Neigungen unterstellen, betrachten diese Praxis von mir, die aus Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit entsteht, als Kriecherei.

Um nun auf das erste Thema zurückzukommen, möchte ich erklären, dass Gott, der Allmächtige, in dieser Sura zuerst ²³ رَبِّ النَّاسِ und dann ²⁴ مَلِكِ النَّاسِ gesagt hat. Am Ende sagte Er ²⁵ إِلَهِ النَّاسِ, Welcher derjenige ist, der vom Menschen in Wirklichkeit gesucht und begehrt wird. Der Begriff ²⁶ إِلَهٌ bedeutet „Einer, der der Anbetung würdig ist“, „der Gewünschte“ und „der Gesuchte“. Der Satz

²⁷ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ

bedeutet daher:

لَا مَعْبُودَ لِي وَلَا مَقْصُودَ لِي وَلَا مَطْلُوبَ لِي إِلَّا اللَّهُ۔

„Ich habe kein Objekt der Anbetung, kein Ziel, noch etwas

²³ DMG: *Rabbi n-nās* (Herr der Menschen). [Anm. d. Ü.]

²⁴ DMG: *Maliki n-nās* (König der Menschen). [Anm. d. Ü.]

²⁵ DMG: *Ilāhi n-nās* (Gott der Menschen). [Anm. d. Ü.]

²⁶ DMG: *ilāh*. [Anm. d. Ü.]

²⁷ DMG: *lā ilāha illallāhu* (Niemand ist anbetungswürdig außer Allah). [Anm. d. Ü.]

Gesuchtes außer Allah“. Die wahre *tauḥīd*²⁸ ist also allein, dass allein Allah, der Allmächtige, für jedes Lob und jede Erhabenheit als würdig erachtet wird. Dann sagt er:

مِنْ شَرِّ الْوَسْوَاسِ الْخَنَّاسِ²⁹

Das heißt, suchet Zuflucht vor dem Übel des flüsternden *ḥannās*³⁰.

Im Arabischen bedeutet der Begriff *ḥannās* die Schlange, die auf Hebräisch³¹ נָחָשׁ genannt wird; in Anspielung auf das Böse, dessen sie sich in früheren Tagen schuldig gemacht hat. Hier wurde nicht das Wort Iblis oder Satan verwendet, damit sich der Mensch an jenen ursprünglichen Versuch erinnern kann, bei dem Satan seine beiden Vorfahren getäuscht hatte. Bei dieser Gelegenheit erhielt er den Namen *ḥannās* [der böse Einflüsterer].

Gott hat diese Reihenfolge gewählt, um den Menschen zu warnen, indem er ihn an vergangene Ereignisse erinnert; nämlich, dass so, wie Satan den Menschen in Versuchung gebracht hat, Gott zu missachten, er – jederzeit – auch versuchen könnte, dass der Mensch dem Herrscher der Zeit ungehorsam ist und gegen ihn rebelliert. So muss man immer ein Auge auf die Absichten und Pläne seines Egos haben und sehen, wie bereit es ist, sich der Autorität des Herrschers zu unterwerfen. Außerdem sollte man

²⁸ Die Einheit Allahs. [Anm. d. Ü.]

²⁹ Sura *an-Nas*, 114:5. [Anm. d. Ü.]

³⁰ Der schleichende Einflüsterer. [Anm. d. Ü.]

³¹ **Übersetzung.**

weiterhin danach streben und zu Gott, dem Allmächtigen, beten, dass Satan nicht durch eine Lücke in ihn eintritt.

Nun ist der Befehl in dieser Sura kein anderer als jener, insofern allein Gott, dem Allmächtigen, zu gehorchen, als der wahre Gehorsam allein Ihm gebührt. Aber auch der Befehl, den Eltern, dem geistlichen Führer und Wegweiser und dem Herrscher der Zeit gegenüber Gehorsam zu sein, wurde von Gott selbst verordnet. Der Lohn für einen solchen Gehorsam wird sein, dass ihr euch von dem Griff von *ḥannās* [dem bösen Einflüsterer] befreien werdet. Sucht deshalb Zuflucht bei Allah, sodass ihr insofern vor dem Übel der von *ḥannās* erwirkten Einflüsterung geschützt werdet, als ein Gläubiger nicht zweimal aus demselben Loch gebissen wird. Lasst euch nicht wieder in das hineinziehen, was euch einst Leid gebracht hat. Insofern also gibt es in dieser Sura einen deutlichen Hinweis darauf, dem Herrscher der Zeit zu gehorchen.

ḥannās [der böse Einflüsterer] wurde mit genauso mit bestimmten Eigenschaften ausgestattet, wie Gott, der Allmächtige, in Holz, Wasser, Feuer und anderen Gegenständen und Elementen bestimmte Eigenschaften eingelassen hat. Da س [*s*] und ص [*ṣ*] auf Arabisch austauschbar sind, ist das Wort عنصر [*anṣar* bedeutet Element] in der Tat عَنْ يَدٍ, wobei die Bedeutung lautet: „Es gehört zu den göttlichen Geheimnisse, bei denen die Nachforschungen des Menschen gewiss zum Erliegen kommen“. Kurz gesagt, alles kommt von Gott, sei es von einfacher oder komplexer Natur.

Angesichts der Tatsache, dass Allah, der solche Herr-

scher gesandt hat, uns von Tausenden von Schwierigkeiten befreit hat und eine solche Veränderung herbeigeführt hat, als hätte Er uns aus einer brennenden Grube gerettet und stattdessen in einen Garten gebracht, wo herrliche Pflanzen stehen und Ströme in alle Richtungen fließen und wo kühle, angenehme Brisen wehen – wie unglaublich undankbar wäre es also, wenn man alle Seine Gnaden übersehen würde! Besonders die Mitglieder meiner Jamaat, die Gott mit Einsicht gesegnet hat und die tatsächlich frei von Heuchelei sind – denn derjenige, mit dem sie eine Verbindung aufgebaut haben, hat nicht einmal eine Spur von Heuchelei in sich –, sollten das höchste Beispiel an Dankbarkeit zeigen. Ich bin fest davon überzeugt, dass meine Jamaat frei von Heuchelei ist und dass sich ihre intuitive Wahrnehmung nicht geirrt hat, als sie eine Verbindung mit mir eingegangen ist; denn in Wahrheit bin ich genau jener, dessen Ankunft von denen mit scharfsinniger Klugheit akzeptiert werden musste. Gott, der Allmächtige, ist Zeuge und ist sich gänzlich im Klaren darüber, dass ich ebenjene **wahrhaftige, vertrauenswürdige und verheißene Person** bin, deren **Ankunft** durch die gesegneten Worte unseres Herrn und Meisters vorhergesagt wurde, dem wahrhaftigen und vertrauenswürdigen Gesandten, möge Frieden und Segen Allahs auf ihm sein. Ich sage wahrheitsgemäß, dass jenen, die keine Verbindung mit mir eingegangen sind, dieser Segen vorenthalten wird. *Firāsāt*³² ist so etwas wie ein Wunder. Das Wort *Firāsāt* kann mit dem Vokallaut

³² Gutes Urteilsvermögen und gute Intuition. [Anm. d. Ü.]

„a“ mit einer *fathā* sowie „i“ mit einer Kasrah in ihrem ersten Buchstaben, „f“, ausgesprochen werden. Wenn man es mit dem Vokallaut „a“ mit einer *fathā* auf dem ersten Buchstaben, „f“, ausspricht, bedeutet es, ein Pferd zu besteigen. Ein wahrer Gläubiger besteigt das Pferd seines Selbst mit intuitivem Urteilsvermögen. Ihm wird von Gott Licht gegeben, durch das er seinen Weg findet. Deshalb sagte der Gesandte Allahs, Friede und Segen Allahs seien mit ihm:

اتقوا فراسة المؤمن فإنه ينظر بنور الله

Das heißt, hüte dich vor der Intuition eines Gläubigen, denn er sieht im Lichte Allahs. Kurzum, der große Beweis für die sichere Intuition meiner Jamaat ist, dass sie das Licht Gottes erkannt haben. Auf diese Weise hoffe ich, dass die Mitglieder meiner Jamaat auch ihren praktischen Zustand verbessern werden, denn sie sind keine Heuchler und völlig unschuldig am Verhalten unserer Gegner, die Regierungsbeamte loben, wenn sie sie treffen, und sie nach ihrer Rückkehr als Ungläubige verurteilen. Hört, o mein Jamaat! Denke daran, dass Gott dieses Verhalten nicht gutheißt. Ihr, die ihr euch mir nur um Gottes willen angeschlossen habt: **Tut Gutes denen, die Gutes tun und vergebt denen, die Böses tun.** Ein Mensch kann nur dann wahrhaftig sein, wenn er eine Farbe hat. Wer heuchlerisch vorgeht und zwei Farben annimmt, wird schließlich entblößt. Es gibt das berühmte Sprichwort:

دروغرا حافظه نباشد³³

Nun möchte ich noch einen weiteren wichtigen Punkt erwähnen, und zwar, dass Herrscher oft militärische Feldzüge führen müssen, die auch dem Schutz und der Sicherheit ihrer Untertanen dienen. Wie Sie gesehen haben, musste **unsere Regierung** mehrmals Kriege an der [afghanischen] Grenze führen. Obwohl das Grenzvolk muslimisch ist, liegt es meiner Meinung nach im Unrecht. Sein Krieg gegen die Briten hat aus keiner religiösen Hinsicht noch aus irgendeinem religiösen Blickwinkel eine Rechtfertigung, noch kämpfen sie tatsächlich für irgendein religiöses Motiv. Können sie es wagen, die Entschuldigung anzubieten, dass die Regierung den Muslimen die Freiheit beraubt hat?

Die Regierung hat in Wirklichkeit eine Freiheit zugelassen, wie sie selbst in Kabul oder seinen Vororten nicht zu finden ist. Noch haben wir von dem Amir etwas Gutes über sie gehört. Gier ist das einzige Motiv, für das diese verrückten Grenzbewohner kämpfen. Eine kleine Summe von zehn oder zwanzig Rupien reicht aus, um ihre Kampfeslust zu dämpfen. Sie sind Fanatiker, die den guten Namen des Islam verderben. Der Islam legt die Rechte des Herrschers der Zeit und die des Wohltäters fest, während diese böswilligen Menschen für ihre egoistischen Zwecke die Grenzen Allahs überschreiten. Die Tatsache, dass sie bereitwillig für ein Stück Brot einen Menschen töten, ist

³³ Übersetzung: „Ein Lügner hat keine Erinnerung.“ [Anm. d. Ü.]

ein starker Beweis für ihre Bosheit, Dummheit und Brutalität.

Unsere Regierung befindet sich derzeit im Krieg mit einer kleinen Republik, Transvaal genannt, die nicht größer ist als der Punjab. Es war ihrerseits ein Akt reiner Torheit, mit einem so mächtigen Imperium Krieg führen zu wollen. Aber jetzt, da die Kämpfe begonnen haben, ist es an jedem Muslim, für den Sieg der Briten zu beten. Was Transvaal betrifft – was haben wir damit zu tun? Es ist unsere Pflicht, demjenigen, der uns unzählige Gunst erwiesen hat, alles Gute zu wünschen. Wenn ein Nachbar so viele Rechte hat, dass einem das Herz blutet, wenn man sein Leiden hört, bekümmert es uns dann nicht, wenn wir von den Schwierigkeiten lesen, denen die treuen Soldaten der britischen Regierung ausgesetzt sind? Meiner Meinung hat jener gewiss ein dunkles Herz, der die Sorgen der Regierung nicht als seine eigenen betrachtet. Denket daran, es gibt verschiedene Arten von Lepra; die eine betrifft den Körper, die andere die Seele, wodurch man es sich zur schlechten Gewohnheit macht, sich über das Unglück der anderen zu freuen und sich über ihr Wohlergehen zu ärgern.

Früher lebte ein Mann auf unserem Marktplatz. Jedes Mal, wenn jemand in einen Gerichtsprozess verwickelt war, fragte er, wie der Fall sich zutrug. Wenn ihm gesagt wurde, dass der Angeklagte freigesprochen wurde oder dass der Prozess für die Verteidigung gut gelaufen war, stand er entsetzt da und verstummte. Und wenn ihm jemand gesagt hat, dass der Beschuldigte angeklagt wurde, da wurde er übergelukkiglich, nahm den Mann zu sich und

ließ sich von ihm alles berichten. Kurz gesagt, einige Menschen sind so voller Bosheit, dass sie insofern begierig darauf auf sind, schlechte Nachrichten zu hören und das Unglück anderer zu genießen, als sie selbst von satanischer Natur sind. Folglich ist es auch ungebührlich, anderen Schlechtes zu wünschen, ganz abgesehen davon, es jenen zu wünschen, die wohlwollend ist.

Ich fordere meine Jamaat auf, das Beispiel solcher Menschen zu vermeiden und mit voller Anteilnahme und wahrhaft gutem Willen für den Sieg der britischen Regierung zu beten; und auch, dass ihr eure Loyalität in eurer Praxis beweist. Ich gebe diese Erklärungen nicht ab, um mich zu revanchieren oder eine Belohnung zu erhalten. Was habe ich mit Gefälligkeiten, Belohnungen oder weltlichen Ansprüchen zu tun? Gott, der Allwissende, ist Sich meiner Absichten bewusst und weiß, dass meine Handlungen allein um Seinetwillen sind und mit Seinem Willen übereinstimmen. Er hat uns angewiesen, unserem Wohltäter dankbar zu sein, und indem wir dankbar sind, gehorchen wir unserem herrlichen Herrn und erwarten eine Belohnung allein von Ihm. Mitglieder meines Jamaat! Ich fordere euch auf, eure freundliche Regierung sehr zu schätzen.

Lasst uns jetzt für den Transvaal-Krieg beten.

DAS ENDE

Danach hob Seine Heiligkeit mit großem Ernst und Aufrichtigkeit die Hände zum Gebet und alle Anwesenden, die mehr als tausend betrogen, schlossen sich ihm im Gebet an. Sie beteten lange für den Triumph und den Sieg [der britischen Regierung]. Später schlug Seine Heiligkeit vor, eine Spende für die Verwundeten auf der britischen Seite zu sammeln. In diesem Zusammenhang wurde eine Mitteilung veröffentlicht. Sie lautet wie unten angegeben.

DER VERFASSER,
MIRZA KHUDA BAKHSH,
QADIAN

EINE WICHTIGE BEKANNTMACHUNG FÜR MEINE JAMAAT

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ³⁴

نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ³⁵

Angesichts der großen Gunst der britischen Regierung, die im Allgemeinen den Muslimen Indiens und insbesondere den Muslimen des Punjabs gewährt wird, wäre jede Art von Dankbarkeit, die die Muslime ihr entgegenbrächten, noch immer viel zu gering; denn die Muslime haben die Zeit nicht vergessen, als sie, sich in einer brennenden Grube befindend, unter dem Regiment der Sikhs zu leiden hatten, deren Tyrannei nicht nur ihre weltliche Lage, sondern in einem noch größeren Ausmaß auch jene ihrer Religion zerstört hat. Ganz zu schweigen von der Erfüllung religiöser Verpflichtungen, wurden einige Muslime für das Sprechen des *Adhan* und die Ausführung ihrer Gebete getötet. In einer so bedauerlichen Notlage sandte Allah,

³⁴ Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. [Anm. d. Ü.]

³⁵ Wir lobpreisen Ihn und erbitten Seine Segnungen für Seinen edlen Propheten. [Anm. d. Ü.]

der Allmächtige, wie eine dringend benötigte Wolke aus der Ferne diese gesegnete Regierung, um uns zu befreien. Sie kam nicht nur, uns von den Klauen dieser Tyrannen zu erlösen, sondern auch, um einen dauerhaften Frieden zu schaffen. Sie stellte alle Mittel zur Behaglichkeit zur Verfügung und erlaubte in einem Ausmaß die Religionsfreiheit, dass wir nun unseren mächtigen Glauben auf die bestmögliche Weise frei verbreiten können. Anlässlich des *īd-ul-Fitr* habe ich ausführlich zu diesem Thema gesprochen, was in den englischen Zeitungen auch kurz berichtet wurde, und bald schon wird mein Bruder im Glauben Mirza Khuda Bakhsh einen ausführlichen Bericht darüber veröffentlichen. Anlässlich dieses glücklichen Anlasses des *īd*, zu dem ich die Gunsterweisungen der Regierung erwähnt habe, habe ich meine Jamaat, die fürwahr loyal der Regierung gegenüber ist und die es für eine abscheuliche Sünde hält, ein Leben der Heuchelei zu führen, wie sie von anderen geführt wird, angewiesen, ernsthaft für ihre wohlwollende Regierung zu beten, dass der allmächtige Allah ihr einen großen Sieg im andauernden Krieg in Transvaal gewähren möge. Ich habe auch darauf hingewiesen, dass die wichtigste Verpflichtung im Islam nach den Rechten Allahs das Mitgefühl für die Menschen ist und dass es vor allem eine lohnende Tat ist, den Dienern einer solchen Regierung, die unser Leben, unser Eigentum und vor allem unseren Glauben schützt, Sympathien entgegenzubringen. Deshalb habe ich die Mitglieder meiner Jamaat, egal wo sie leben, aufgefordert, im Rahmen ihrer Mittel und Ressourcen einen finanziellen Beitrag für die

Verwundeten und Verstümmelten des Transvaal-Krieges zu leisten. Die Mitglieder meiner Jamaat werden hiermit durch diese Bekanntmachung darüber informiert, in jeder Stadt eine Liste der Mitwirkenden zu erstellen, die Gelder zu sammeln und sie vor dem 1. März nach Qadian zu schicken; betreut wird dies von Mirza Khuda Bakhsh, da ihm diese Aufgabe übertragen wurde. Nach Erhalt der Gelder und Listen wird eine endgültige Liste der Beiträge in den oben genannten Bericht aufgenommen. Mein Jamaat sollte diese Aufgabe mit Dringlichkeit behandeln und unverzüglich ausführen. **Friede sei mit euch.**

AUTOR,
MIRZA GHULAM AHMAD VON QADIAN,
10. FEBRUAR 1900

EINE FROHE BOTSCHAFT

[Zusammengestellt von Mirza Khuda Bakhsh aus Qadian]

Die Ankündigung vom 10. Februar brachte den Wunsch zum Ausdruck, zusammen mit dem Bericht die Liste der Mitwirkenden zu veröffentlichen. Aber da der Bericht bereits so viel Platz in Anspruch genommen hat, hält es Seine Heiligkeit, der Führer der Menschheit, nicht für angemessen, die Liste zu veröffentlichen. Nur wenige Menschen haben große Summen gespendet, der Rest sind kleine Beiträge. Der größte Betrag beträgt hundert Rupien, die von Nawab Muhammad Ali Khan, dem Oberhaupt von Malerkotla, gespendet wurden, und der kleinste beträgt drei Pennys.

Da Seine Heiligkeit **der Verheißene Messias, möge Friede und Segen auf ihm sein**, nachdem er bis zum in der Ankündigung angegebenen Datum gewartet hat, einer unangemessenen Verzögerung bei der Versendung von Geldbeiträgen nicht zustimmt, wurde der Betrag von fünfhundert Rupien an den Chefsekretär der Regierung von Punjab geschickt. Nun beabsichtige ich, die Quittung

des oben genannten britischen Beamten zu wiederzugeben, erachte es aber zunächst für wichtig, zu erwähnen, dass Seine Heiligkeit sehr zufrieden ist mit denen, die sich im Einklang mit ihren Mitteln und ihrer Position um die Verwundeten, Witwen und Waisen auf der britischen Seite gekümmert und für sie gespendet haben. Ich gratuliere jenen, die, indem sie dem Befehl des wahren Imams gehorchen, nicht nur ihrem spirituellen Führer gefallen haben, sondern auch das Gefallen des wahren Herrn der Herrschaft sowie jenes der weltlichen Herrscher erlangt haben. Denn im heiligen Buch der Muslime hat uns der Herr des Himmels und der Erde strengstens befohlen, die Rechte der Menschen zu erfüllen, nachdem man die Rechte Allahs erfüllt hat, und hat erklärt, dass Mitgefühl für die Menschheit zu Seinem Wohlgefallen und Seiner Gunst führt. Er hat uns befohlen, mitfühlend gegenüber allen zu sein, unabhängig von ihrer Religion und Ethnie, stammen sie aus dem Osten oder dem Westen. In Anbetracht dessen wird das Mitgefühl mit unserem Wohltäter, der unsere Rechte schützt, umso notwendiger. Kann es einen Wohltäter und Wunschträger geben, der größer ist als diese britische Regierung, die den Muslimen bei mehreren Gelegenheiten geholfen hat und ihnen, nachdem sie sie von grauenhaften Schwierigkeiten befreit hat, ihnen einen Zufluchtsort für Frieden und Sicherheit geboten hat?

Die Spende dieses armen Jamaat war gegenüber unserer großen Regierung eigentlich recht unbedeutend. Dennoch hat diese großzügige Regierung sie mit großem Respekt angenommen und darüber hinaus ihre Freude zum

Ausdruck gebracht. Glücklich sind jene, die die Voraussetzungen der Beziehung zwischen Untertanen und Herrschern gebührend berücksichtigen, indem sie die Freude und Trauer der Herrscher der jeweiligen Zeit teilen. Und wie großzügig und großartig ist die Regierung, die kleine Spenden und Grüße ihrer Untertanen mit so viel Respekt und Ehre betrachtet! Was kann ermutigender sein als die Tatsache, dass Seine Exzellenz, der Vizegouverneur mit all seinen Titeln, eine Quittung als Anerkennung für eine lächerliche Summe von fünfhundert Rupien geschickt hat. Darüber hinaus äußerten Seine Exzellenz, der Generalgouverneur, der Vizekönig mit all seinen Titeln, und der Oberleutnant des Punjab ihre Freude und Dankbarkeit gegenüber Seiner Heiligkeit – dem edlen Imam, dem Führer des Volkes – für die Übermittlung eines Glückwunschtelegramms zum britischen Sieg in Südafrika. Daher verdient diese Regierung in jedem Fall unsere Dankbarkeit. Möge Gott, der Allmächtige, die Herrschaft dieser Regierung, des Verfechters von Frieden und Freiheit, verlängern und ihr einen angemessenen Anteil am himmlischen Königreich gewähren.

Ich gebe nun die drei Dankesbriefe zur Freude unserer Leser unten an.

BRIEF NUMMER 234³⁶

Von:

*J.M.C.C. Douie I.C.S., amtierender Generalsekretär,
Regierung des Punjab*

An:

*Mirza Ghulam Ahmad Sahib, Oberhaupt von Qadian,
Bezirk Gurdaspur, vom 26. März, Lahore*

Sehr geehrter Herr! Seine Exzellenz Leutnant-Gouverneur hat uns angewiesen, Ihnen mitzuteilen, dass die großzügige Spende in Höhe von 500 Rupien, die Sie und Ihre Anhänger für das Wohlergehen der britischen Verwundeten und Kranken in Südafrika geschickt haben, empfangen und an die Herren King, King, King, und Company, Bombay weitergeleitet wurde.

*Euer gehorsamster,
J.M.Douie, amtierender Generalsekretär,
Regierung des Punjab*

³⁶ Übersetzt aus dem Urdu. Das Original konnte nicht gefunden werden.
[Herausgeber]

BRIEF NUMMER 166³⁷

9. März 1900, Lahore

Von:

*W.R.H. Merk C.S.I., Amtierender Generalsekretär,
Regierung des Punjab*

An:

*Mirza Ghulam Ahmad Sahib, Oberhaupt von Qadian,
Bezirk Gurdaspur*

Sehr geehrter Herr! Seine Exzellenz Lieutenant-Gouverneur hat mich angewiesen, Ihnen mitzuteilen, dass er Ihnen seinen herzlichsten Dank für Ihre Glückwünsche zu den britischen Siegen in Südafrika sendet.

*Euer gehorsamster,
W. Merk, amtierende Generalsekretärin,
Regierung des Punjab*

³⁷ Übersetzt aus dem Urdu. Das Original konnte nicht gefunden werden.
[Herausgeber]

BRIEF NUMMER 211³⁸

Von:

*W.R.H. Merk C.S.I., Amtierender Generalsekretär,
Regierung des Punjab*

An:

*Mirza Ghulam Ahmad, Oberhaupt von Qadian,
21. März 1900, Lahore*

Sehr geehrter Herr! Ich wurde angewiesen, Ihnen mitzuteilen, dass die britische Regierung Indiens Ihre Glückwünsche zum britischen Sieg in Südafrika mit Freude angenommen hat.

*Euer gehorsamster,
W. Merk, amtierende Generalsekretärin,
Regierung des Punjab*

³⁸ Übersetzt aus dem Urdu. Das Original konnte nicht gefunden werden.
[Herausgeber]

BRIEF NUMMER 307³⁹, VOM 18. APRIL 1900

Brief Nr. 234:

*Zuzustellen an Mirza Ghulam Ahmad von Qadian
Distt: Gurdaspur zusammen mit dem Original
Quittung vom 26. März 1900.*

Gemäß den Richtlinien von:

Unterstaatssekretär der Regierung von Punjab

[Übersetzung der englischen Quittung D. Nr. 1438]

Der Lord Mayor Fonds wurde zum Wohle der Ehefrauen, Waisenkinder und Verwundeten von Transvaal eingerichtet. Am 31. März 1900 wurde aus Bombay ein Betrag in Höhe von 500 Rupien im Namen von Mirza Ghulam Ahmad von Qadian, Distt: Gurdaspur, und seinen Anhängern empfangen. Diese Spende ist für den oben genannten Fonds bestimmt und sollte in geeigneter Weise an den Right Honourable Lord Mayor geschickt werden.

Schatzmeister, König, König und Company

Zusammengestellt von Mirza Khuda Bakhsh aus Qadian

³⁹ Übersetzt aus dem Urdu. Das Original konnte nicht gefunden werden.
[Herausgeber]

EINE LOBESHYMNE
VON MAULAWI ABDULLAH AUS KASCHMIR

آنکہ در ہر مظہرے شد حسن روئیس * آشکار حمد بیحد مر جناب حضرت پروردگار

*Alles Lob gebührt unserem Herrn, dem Bewahrer und Erhalter,
Die Schönheit Seines Gesichts strahlt in allem hervor.*

بہر تکمیل وجود ما بروئے روزگار بر مظاہر از صفات خویشتن پر تو فگند

*Er machte Seine Attribute in den Dingen der Natur sichtbar.
Für die Vervollkommnung unserer Existenz auf der Welt.*

حسب حاجت داد ما را جملہ ساماں بی شمار در وجود و در بقا ہم در قیام زندگی

*Um unsere Existenz, unser Überleben und unseren Lebensunterhalt
zu sichern,*

Er hat alle notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt, die unzählig sind.

خود مہیا کرد از رحمت پی ما کردگار ہرچہ می بایست مارا بہر جسم و نیز جاں

*Alles, was für unseren Körper und unser Leben notwendig ist,
Hat uns der Herr aus Seiner Barmherzigkeit gegeben.*

خورد و پوش دل پسندو میوہا آفتاب و ماہ پرویں ایں زمین و آسمان

*Die Sonne, der Mond, die Sterne, diese Erde und der Himmel,
Köstliches Essen, Kleidung und delikate Früchte,*

ایں ہمہ گلزار ولالہ آب ہائے آبشار ایں ہوائے خوش کہ ہر دم می وزد از لطف او

*Diese angenehme Brise, die jeden Moment durch Seine Gnade weht.
Diese Gärten, Blumen und dieses Quellwasser;*

بے عنایا تش زمانہ می شود تاریک و تار ایں ہمہ از رحمت و از لطف ذات کبریا

*All dies ist der Gnade und Barmherzigkeit dieses höchsten Wesens zu
verdanken,*

Ohne deren Gaben würde die Welt in die Dunkelheit eindringen.

آنکہ خو بہائے لطفش ہست بحر بے کنار در حقیقت ہر ثنائے ذات حق رامیسزد

*Der wahre Herr verdient jede Art von Lob,
Dessen Gnade und Huldigungen ein uferloser Ozean sind.*

در مظاہر جلوہ گر شد رحمتش بر روزگار از سرفضل و عنایت حکمت و شان بلند

*Seiner Gnade, Großzügigkeit, Weisheit und Erhabenheit wegen,
Seine Barmherzigkeit zeigt sich in der Welt durch Seine Manifestationen.*

تا که گردد بہر جسم و جان ما او فیض بار از ربوبیت رُخ خود وانمود از مظہرے

*Dank seiner Vorsehung zeigt er Sein Antlitz durch Seine Manifestationen,
Damit unsere Körper und Seelen mit Seiner Gnade gesegnet werden
können.*

زیں سبب فرزند را مادر گرفتہ در کنار ایں وجود والدیں ظلے ز رب الناس ہم

*Auch die Existenz von Eltern ist ein Schatten des Herrn der Menschheit,
Der Grund dafür ist, dass sich eine Mutter ihres Kind annimmt.*

بر مظاہر کن نظریاد آر ذات کردگار از بی تکمیل اخلاق بشر نکتہ شنو

*Um die menschliche Moral zu vervollkommen, solltest du diese Einsicht
im Sinn behalten;
Schaut euch die Manifestationen der Natur an und denkt an dieses
Heilige Wesen.*

از سر ایمان من لم یشکر الناس یاد آر شکر یزدانست شکر مظہر الطاف او

*Dankbarkeit für die Manifestationen Seiner Huld ist Dankbarkeit
gegenüber Gott Selbst,
Und bedenkt genau, „wer den Menschen nicht dankt, der Allah nicht
wirklich dankt“.*

زیں حقیقت رازِ احساں بر جہاں شد آشکار گفت حق اے مو مناں باوالدین احساں کنید

*Der wahre Gott sagt: „Gläubige! Zeige Freundlichkeit den Eltern“.
So ist das Geheimnis Seiner Güte der Welt offenbart worden.*

از پئے ارواح ماشد مظہر پرور دگار رہنمائے دین و توحید خدائے لم یزل

*Der Führer zum Glauben und zur Einheit des ewigen Gottes -
[der Heilige Prophet^{SAW}].*

*Er wurde zur Manifestation unseres Herrn, des Erhalters um unserer
Seelen willen.*

سر بر آوردہ بعالم چوں خور نصف التہار این زماں آں آفتاب از مطلع ہندوستان

*Das heutige Zeitalter hat gesehen, dass die Sonne am Horizont Indiens
aufgeht,*

Und strahlt auf der ganzen Welt wie die Meridian-Sonne.

من چہ دانم وصفِ حسنِ رُوئے آں عالی تبار چوں ز من آید ثنائے آں شہ عالی جناب

Ich kann diesen erhabenen Herrscher nicht angemessen loben!

Wie könnte ich die Eigenschaften seines schönen Antlitzes erfassen?

عاشقِ رُوئے محمد ہر زماں شوریدہ دار سید ما رہبر ما پیشوائے ملک دیں

*Unser Meister, unser Führer und Leiter des Reiches des Glaubens,
Ein leidenschaftlicher und glühender Liebhaber des Antlitzes des Heiligen
Propheten^{SAW}.*

از سرگیسوی مشکینش و زد مسجک تبار
می دم از رونی پاکش بوئے دلدار ازل

*Sein heiliges Antlitz erinnert an den ewigen Geliebten,
Seine duftenden Locken strahlen den Moschus der Tataren aus.*

آب حیواں بہر ایماں شد رواں درجو بہار
بر جہاں رخسید چوں ایں نیر عالم فروز

*Er strahlte über die Welt wie eine strahlende Sonne,
Und die Bäche liefen mit lebensspendendem Wasser um des Glaubens
willen.*

برداغ پاک طبعان می وزد باد بہار
از نسیم نور ایماں تازہ شد گلزار دل

*Mit der frischen Brise des Glaubens blühte der Garten des Herzens auf.
Die Frühlingsbrise weht über den reinen Herzen.*

باغ دیں ویران گشتہ بازش آوردہ بہار
در گلستان محمد نالہ زد ایں عندلیب

*Diese Nachtigall von Muhammads Gartens erhob ihre Stimme im Lied,
Und brachte den Frühling in den zerstörten Garten des Glaubens zurück.*

از فغانش قدسیاں را چشم دل شد اشکبار
بلبلے در روضہ قدس است ایں فرخندہ خو

*Diese gesegnete Person ist eine Nachtigall im Garten der Reinheit,
Seine Klagen haben Tränen in das Auge der Herzen der Rechtschaffenen
gebracht.*

از منے عشق محمد شد ز خود بے اختیار در مقام قرب یزداں پائے او بالار سید

*Er ist hoch aufgestiegen in die Nähe Gottes,
Und der Wein der Liebe zu Muhammad hat ihn dazu gebracht, sich
selbst zu vergessen.*

شد وجیہ درگہ آل عالم ذوا لاقتدار حق بنعمت ہائے خویشش در جہاں ممتاز کرد

*Der wahre Gott hat ihn durch seinen Segen von der Welt abgesondert.
Er wurde am Hof des Herrschers der Welt geehrt.*

بر زمین مردہ بارید این زماں ابر بہار در مقام قادیان از آسماں آمد فرود

*Er ist vom Himmel auf Qadian herabgestiegen,
In diesem Zeitalter erschien er als Frühlingsregen auf totem Land.*

مہر و ماہِ رمضان نیز نجم تا جدار از پئے تصدیق او از آسماں آمد ندا

*Der Himmel sprach zu seiner Unterstützung,
So wie die Sonne, der Mond, der Monat Ramadan und der Komet.*

آمدہ از بہر تردید خیال کارزا ر عیسیٰ فرخ سیر ہم مہدی آخر زماں

*Der gesegnete Messias und Mahdi der letzten Tage
Ist gekommen, um die Ideen der Kriegsführung abzuschaffen.*

آنکہ شد اسلام از کردارِ شاں بس شرمسار از پئے سرکوبیٰ این غازیان جنگ جو

*Er ist gekommen, um die [Jihad]-Krieger zu bestrafen,
Und jene, deren Charakter den Namen des Islam verleumdete.*

رازِ ایماں بر جہانے می نماید آشکار
ایں امام وقت آمد تا زِ صدق و راستی

*Der Imam des Zeitalters ist gekommen, um Wahrheit und Wahrhaftigkeit
zu enthüllen,
Das Geheimnis des Glaubens an die Welt.*

ایں اشارہ ہست ظاہر بر وجود شہریار
گفت ملک الناس در قرآن خدائے ذوالمنن

*Der gnadenreiche Gott spricht im Heiligen Qur'an vom König der
Menschen -
Eine offensichtliche Andeutung auf die Existenz dieses Königs.*

از عنایت خدا شد ظلّ لطف کردگار
در جہاں بہر خلافت بادشاہ دادگر

*Ein König mit Mitgefühl und hoher Moral.
Ist ein Segen Allahs und ein Schatten Seiner Barmherzigkeit.*

منکر آلائے حق باشد ذلیل و نیر . خوار
ہر کہ شکر شاہ عادل رانمی آرد بجا

*Jeder, der dem gerechten König gegenüber nicht dankbar ist,
Ein solcher Leugner von göttlichen Segnungen wird gedemütigt und
entehrt.*

عہد کسری را عطا فرمود عزّ و افتخار
آں نبی پاکباز و تاجدار انبیاء

*Dieser Heilige Prophet^{SAW} – die Krone der Gesandten! –
Verleihung von Ehre und Auszeichnung an die Herrschaft des Khosrow.*

بدروی سازوبه نیکاں بدسگال و بدشعا ر نیکوئی بانیکواں فرموده ذات کریم

*Der gnädige Herr befiehlt uns, Gutes mit Gutem zu vergelten;
Wer das Gute mit Bösem belohnt, ist höchst abscheulich und verkommen.*

کافرآلای حق مادای او مس . التقرار حق شناسی فرض باشد بهر مخلوق خدا

*Es ist Aufgabe der Menschen, die Wahrheit zu erkennen.
Jene, die die Segnungen des wahren Gottes leugnen, landen an einem
bösen Ort.*

آنکه از احسان او باد خزاں راشد بهار الغرض در عهد پاک این شه هندوستان

*Kurzum, während der heiligen Herrschaft dieses Königs von Indien,
Der Herbstwind hat sich dank seiner Wohltat in eine Frühlingsbrise
verwandelt.*

این زمان آمد بدینا نریه مهدی کامگار هر طرف گسترده ظلّ معدلت این سلطنت

*Der gutartige Schatten der Gerechtigkeit dieses Reiches ist überall zugegen.
In diesem Zeitalter ist der Mahdi, der Sieger, auf die Erde herabgestiegen.*

یاد باید کرد عهد ظالمان ما بکار هست گورنمنٹ برماسایه یزدان پاک

*Diese Regierung ist wie ein barmherziger Schatten des heiligen Gottes,
Und wir dürfen nie die Herrschaft der bösen Tyrannen vergessen.*

تاچے میکردند جو روہستہما بے شمار ہر کہ وارد عہدِ سکھاں ظلم اوشاں در نظر

*Wer die Herrschaft der Sikhs gesehen hat, erinnert sich an ihre Tyrannei;
Sie hatten unzählige Gräueltaten begangen.*

از پئے یک گاؤ مردم را بسو زندے بنا آفتے برپا ہی شد از پئے بانگ نماز

*Sie waren geneigt, Verwüstung zu stiften, nur weil sie den Aufruf
zum Gebet hörten;
Und hunderte von Menschen als Vergeltung für das Abschlachten einer
einzigen Kuh zu vernichten.*

ناگہاں آمد ز مطلع بادشاہ نور ما بر از تظلم ہائے شاں دنیا شبے تاریک بود

*Die Welt war ihrer Missetaten wegen wie eine dunkle Nacht,
Dann, plötzlich, erschien der strahlende König.*

ناگہاں از لطفِ حق شد لیل ما مثل نہار ایں مبارک سلطنت چون سایہء برماقند

*Als dieses verheißungsvolle Imperium seine wohlwollende Herrschaft
über uns ausdehnte,
Sofort verwandelte sich unsere Nacht durch die Gnade Gottes in einen Tag.*

از پئے ایماں ز بالا نیز آمد شہسوار شد میا امن و دولت از وجود سلطنت

*Dank dieses Imperiums konnten Frieden und Wohlstand gesichert werden,
Und um des Glaubens willen ist ein Held ist vom Himmel herabgestiegen.*

داد گنجے از معارف نیز تیغِ آبدار آں خداوندش پئے اتمام حجت از سما

*Um das Argument zu untermauern, hat sein Gott ihm das gegeben.
Ein Schatz der Wahrheit und ein leuchtendes Schwert vom Himmel.*

شد مصیر آتھم یک چشم چوں دار البوا ر
از سنان آسمان دجال اعور را بکشت

*Er tötete den einäugigen dağğāl mit einem himmlischen Speer,
Und auch der einäugige Atham landete in der Hölle.*

آریاں بدسیرزاں روز از حق شرمسا ر
کشته شد از تیغ بُراں لیکھرام بدگھر

*Der böse Lekh Ram wurde ebenfalls mit einem scharfen Schwert getötet.
Auch die böartigen Arya wurden an diesem Tag von Gott erniedrigt.*

در وجود مرده آل ایشر بے اختیار
بہر امداد وکیل بدزباں طاقت نہ بود

*Der tote, machtlose Eeshar war nicht in der Lage.
Diesem gemeinen Anwalt zu Hilfe zu kommen.*

باغبانش آب داده شد درخت میوه دار
از درخت روضہ قدس است شانی این جوان

*Dieser juvenile Meister [der verheißene Messias] ist in der Tat ein Zweig
des Paradiesgartens.*

*Der Gärtner selbst goss ihn und er wuchs zu einem fruchtbehangenen
Baum heran.*

پائے خود را بشکند جانش ہمی سوزدہنا ر
از حماقت میرزند ہر کو کہ برپایش تیر

*Jeder, der – in seinem Wahnsinn – versucht, diesen Baum zu entwurzeln,
Gewiss schneidet er seine eigenen Füße ab, und seine Seele brennt im Feuer.*

موئے مشکیں بوئے او شد در جہانے عطرباد در جینش نور حق تا بد مدام از راستی

*Seine Stirn [des Verheißenen Messias] leuchtet stets mit dem Licht der
Wahrheit, seiner Rechtschaffenheit wegen.
Seiner schwarzen Locken Aroma duftet auf der ganzen Welt wie Parfüm.*

لیک در گفتن نیاید شرح بحر بے کنار در دلم جو شد ثنائے آل مه بدر الدجی

*Mein Herz ist überbordend vor Lob für diesen Vollmond,
Aber es ist mir unmöglich, diesen uferlosen Ozean zu beschreiben.*

آنکہ از توحید یزدان زد تبر بر پائے دار ایں غلام آل شہِ خوباں کہ نامش مصطفیٰ

*Er ist der Diener jenes geliebten Königs, dessen Name Mustafa [der
Auserwählte; d.h. der Heilige Prophet^{SAW}] ist,
Der, mit Hilfe von tauhīd, die Götzen im Haus [Gottes; d. h. die Kaaba]
zerstört hat.*

میّتِ دیرینہ روئے خود نمود از خانیا ر کرد ثابت بر جہاں عجز بت نصرانیاں

*Der der Welt die Machtlosigkeit der christlichen Götzenbilder gezeigt hat,
Und dem längst verstorbenen Jesus gezeigt hat, dass er in Khanyar
[Srinagar] begraben liegt.*

نالہ زن از عشق یزدان آمدہ بر شاخسار عندلیب خوشنوا در روضہ قدس و جلال

*Diese melodiose Nachtigall aus dem Garten der Heiligkeit und Herrlichkeit,
Der Gesang seiner Gottesliebe ist gekommen, sich auf einem hohen Ast
niederzulassen.*

قدسیاں در خدمت او بر یکمین و بریساں
پہلوانِ آسمانی با کمال عز و شان

*Dieser Meister des Himmels ist mit der höchsten Ehre und dem höchsten
Ruhm ausgestattet,
Mit einem Gefolge von Engeln, die ihn auf allen Wegen begleiten.*

بردریدہ پردہائے منکرین جیہ غہ خوار کارہائے طاقتِ حق از خدائے وا نمود

*Unterstützt von Gott, wirkte er Wunder, um die Macht der Wahrheit
zu demonstrieren,
Und stellte die aassfressenden Leugner vollständig bloß.*

دشمنانِ عوموکنان و جاگزین در کنجِ غار کس بمیدانش نمی آید بروں بہر دعا

*Niemand tretet vor, um sich mit ihm in der Öffentlichkeit zu messen.
Die Feinde bellen wie Hunde und verstecken sich in der dunklen Ecke
einer Höhle.*

چوں بمیدان و غایک نعرہ زدایں ما مدار بردرودیوار عالم سخت لرزہ او فتاد

*Die ganze Welt zitterte und bebte.
Als dieser große Meister den Schlachtruf ausrief.*

از پئے تائیدین آمد نشانے استوار صدر بزم و پیشوا او رہنمائے مؤمنین

*Er ist der Chef, Imam und Führer der Gläubigen,
Und weiterhin erscheinen Zeichen zur Unterstützung des Islam.*

شد متور خلق و عالم نیز از گرد و جوار
از فیوض آسمان آراسته دارالامان

*Der Aufenthaltsort des Friedens [Qadian] war mit himmlischer Gnade
geschmückt,*

*Und die Menschen, die Welt (im Allgemeinen) und die Umgebung (von
Qadian) – sie genossen die Erleuchtung.*

نے بکر و چالپوسی بل بکلم کردگار
از سر صدق و صفا شد خیر خواه سلطنت

*Er wurde wirklich und aufrichtig ein der Regierung Wohlwollender,
Nicht aus List und Kriecherei, sondern unter dem Befehl des allmächtigen
Gottes.*

زیں سخن پیچید سر خود جاہل آشفته کار
ز آنکہ فرموده است یزداں نیکیوں بانیواں

*Während der allmächtige Gott uns auferlegt, das Gute mit dem Guten zu
vergelten,*

Kehrt der Unwissende und der Fanatiker den Rücken.

از برائے خیر خواهی با شہان باوقار
جاہل مسجد نشین بر ما ملامت می کند

*Die Unwissenden, die in der Moschee sitzen, machen uns Vorwürfe,
Dafür, dass wir den glorreichen Königen unseren guten Willen gezeigt
haben.*

از نفاق و بدروی داریم شرم و ننگ و عار
مانمی ترسیم از غوغائے این سگ سیرتاں

*Wir haben keine Angst vor dem Bellen dieser hundeähnlichen Menschen,
Was wir verabscheuen, sind Heuchelei und schlechte Moral.*

اپچنیں ناپاک طبعانِ جہاں ما را چہ کار از خدا خواہیم اقبال شدہ ہندوستان

*Wir beten zu Gott für das Wohl des Königs von Indien,
Was haben wir mit diesen unreinen, korrupten Menschen zu tun?*

از زیان دشمن جانی کہ باشد مثل ما یا الہ الناس ہر دم جستہ سے باید پناہ

*O Herr der Menschheit, in jedem Augenblick müssen wir Deine Zuflucht
suchen,
Gegen die Gefahr des tödlichen Feindes, der wie eine Schlange ist.*

بر زمین راست بازاں ابر رحمت را بار اے خدائے ملک و عالم وے پناہ صادقان

*O Herr des Reiches und der Welt und Zuflucht der Wahrhaftigen!
Lass deine Wolke der Barmherzigkeit auf die Erde der Rechtschaffenen
fallen.*

آتش افشاں بر سر شاں یخ ناپاکاں بر آد آن خمیثانی کہ پیچیدند از حق روئے خویش

*Die Bösen, die sich von der Wahrheit abwenden,
Werden von einem Feuer niedergeschlagen, das die Unheiligen auslöscht.*

از منے عشق امام عالم مخمور دار کند نظر بر حال زارم از عنایت ہا نواز

*Kümmere Dich um meine Notlage und segne mich mit Deiner Gunst.
Und berausche mich mit dem Wein der Liebe des Imams der Welt.*

آن مسیح قادیانى عاشق خیر الورا

رحمت حق بر روانش باد اندر هر دو دار

*Dieser Messias von Qadian, Liebhaber des Besten der Schöpfung
[der Heilige Prophet],
Möge Gottes Barmherzigkeit ihn in beiden Welten umgeben.*

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abraham 60
 Adam 59
 Ahmad 6, 11
 Alkohol 86
 Anbetung 51, 79
 Angst 41, 42, 51, 86
 Ariya 114
 Auferstehung 54
 Aufrichtigkeit 28, 36, 41, 42, 43,
 44, 51, 76

B

Barmherzigkeit 24, 36, 52, 53,
 68, 72, 78, 79, 81, 82, 83
 Blasphemie 58
 Blut 32, 56, 64, 71
 Buddhisten 35

C

Christen 5, 6, 15, 17, 25, 27, 31,
 33, 37, 38, 39, 40, 41, 52,
 55, 56, 57, 58, 63, 71, 72,
 76, 79, 87, 88, 89

D

David 31, 33
 Demut 21, 44
dikr 59
 Dreieinigkeit 27
 Dunkelheit 22, 43, 59, 60, 88

E

Ehebrecher 35
 Ehebruch 31, 32, 33
 Ehre 32, 51, 86

Einheit 49, 50, 53, 57, 60
 Erdbeben 66
 Erde 109
 Erkenntnis 26, 47, 88
 Erlösung 11, 20, 21, 24, 25, 27,
 28, 29, 30, 41, 43, 44, 49,
 51, 52, 53, 54, 72, 78
 Essen 87
 Europa 32, 34
 Evangelien 36, 37, 38, 64, 65, 80
 Evangelium 54, 62, 63, 64, 65,
 67, 68, 69, 75, 81, 82, 88

F

Fluch 20, 25, 26, 28, 29, 55, 56,
 58, 79
 Freiheit 88
 Frieden 22, 23, 88
 fromm 38, 39, 40, 73
 Frömmigkeit 23, 37, 38, 39, 40,
 45, 47, 69, 72

G

Garten 23
 Gasthaus 66, 67
 Gebet 22, 42, 53, 56, 77, 86
 Geduld 68, 71, 78
 Gehorsam 36
 Gemeinschaft 38, 39
 Gerechtigkeit 21, 29, 62, 67, 68,
 80, 81, 82
 Geschlechtsverkehr 34
 Gesetz 21, 28, 53, 55, 63, 69, 82
 Gewissen 21, 30, 53
 Gift 21
 Gleichheit 68
 Gleichnis 66, 87
 Glückseligkeit 22

Gott 11, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27,
28, 29, 30, 31, 33, 35, 36,
37, 38, 40, 41, 42, 43, 44,
45, 46, 47, 50, 51, 52, 53,
54, 55, 56, 58, 60, 66, 70,
71, 72, 75, 76, 77, 78, 79,
80, 82, 85, 86, 88, 89

Gottesfurcht 26, 72

Götzen 50

Götzenbild 50, 51

Götzendiener 46, 50

Grab 109

Großmutter 33

Güte 35, 79, 81, 82

H

Härte 64

heilig 39

Himmel 40, 47, 54, 55, 66, 76

Hindus 35, 76, 87

Hingabe 41, 42, 51, 52

Hochzeit 70

Hölle 27, 33, 54

Hungersnöte 53

I

Islam 5, 6, 11, 15, 19, 37, 38, 41,
42, 43, 46, 49, 52, 53, 70,
71, 72, 75, 76, 85

Israel 109

Israeliten 53, 68, 81

istiğfār 21, 23, 44, 45

J

Jenseits 43

Jesus 20, 21, 24, 25, 26, 27, 29,
30, 32, 33, 41, 46, 55, 56,
57, 58, 61, 62, 63, 80, 81,

82, 85, 87, 88

Jona 56, 57

Judas 32

Juden 27, 28, 29, 30, 35, 49, 50,
51, 52, 53, 54, 55, 56, 57,
58, 61, 68, 70, 72, 81, 82

Jünger 32, 34, 61

K

Knochen 56

Kopfschmerzen 24

Krankheit 50, 51, 61

Kreuz 21, 25, 28, 56, 57

Kreuzigung 25, 30, 34, 56, 58

Krieg 70

L

Licht 9, 37, 38, 43, 45, 60, 85,
86, 88

Liebe 19, 21, 22, 23, 36, 41, 44,
45, 47, 50, 51, 52, 53, 58,
72, 75, 76, 77, 78, 79, 86,
88

M

Maria 33

Ma'rūf 69

Medina 71

Mekka 71

Menschheit 19, 20, 21, 25, 27,
28, 41, 49, 58, 59, 78, 79,
80, 81

Messias 25, 27, 46, 55, 56, 62,
81, 85

Milch 64

Mission 19, 27, 41, 55

Mitgefühl 24, 36, 68, 78, 79, 80,
82

- Moral 61
 Morgendämmerung 76, 86
 Morgengebet 86
 Moschee 86
 Mose 53, 60, 64, 67, 68
 Muezzin 76
Munkar 69, 70
 Muslim 11, 33, 86, 87
 Mutter 33, 64, 81
- N**
- Nachsicht 63, 64, 68, 69
Nafs 22
 Naturgesetz 22, 35, 43, 53
 Noah 60
- O**
- Offenbarung 57, 58, 88
 Opfer 19, 20, 25, 26, 27, 28, 29,
 31, 32, 33, 34, 41, 45, 46,
 60, 62, 71, 77
- P**
- Parsen 35
 Paulus 33, 34
 Petrus 32
 Pharaonen 67, 68
 Philosophie 21, 23
 Pilatus 56
 Prophet 11, 33, 55, 58, 59, 61, 70,
 71, 73
- Q**
- Qadian 6, 15, 33, 34
 Qur'an 20, 30, 36, 37, 42, 43, 44,
 46, 50, 52, 54, 55, 57, 58,
 59, 63, 64, 66, 67, 68, 69,
 70, 72, 75, 76, 78, 79, 80,
- 81, 82, 85, 88
- R**
- Rache 63, 68, 69
 Rachsucht 68
 Rauschmittel 86
 Reformation 60, 73
 Reinheit 31, 32, 34, 37, 39, 41,
 43, 44, 45, 60
 Religion 11, 34, 35, 36, 37, 39,
 43, 57, 76
 Reue 21, 22, 23, 53
rūh 22
- S**
- Sanftmut 44
 Satan 26, 27, 31, 50
 Scharia 54, 64, 69
 Schlacht von Badr 71
 Schlafen 87
 Schwein 87, 88
 Schweinefleisch 87
 Seele 23, 45, 54, 66
 Selbstmord 24, 62
 Selbstverteidigung 72
 Sikhs 35
 Sohn Gottes 27, 30, 33, 79
 Spiritualität 21
 Standhaftigkeit 41, 42, 44, 63
 Sühne 31, 40
 Sühnelehre 34
 Sünde 20, 21, 22, 23, 25, 31, 32,
 33, 34, 44, 45, 73, 76, 78
- T**
- tahağğud* 86
 Talmud 62
 Taufe 33, 34

tauḥīd 49, 51, 52, 53, 54, 57, 59,
60, 70, 72, 73

Thora 28, 29, 30, 31, 49, 50, 51,
52, 54, 55, 56, 59, 60, 62,
63, 64, 65, 66, 67, 68, 69,
75, 81, 82, 87

Trauer 42

Treue 36

Trinken 87

Trost 86, 87

Tugend 24, 68, 81

U

Ungerechtigkeit 78

Unterwerfung 42

Untreue 62, 78

Urdu 6

Urias 33

V

Verfolgung 68

Vergebung 28, 36, 44, 45, 63, 64,
68, 69

Vergeltung 63, 68, 69

Vernunft 31, 46, 57, 62, 69

W

Wahrhaftigkeit 76

Wahrheit 9, 33, 35, 38, 39, 40,
54, 57, 59, 60, 63, 64, 65,
80, 85

Wasser 21, 22, 23, 41, 44, 45,
54, 86

Wut 36

Z

Zeichen 37, 38, 39, 40, 46, 52, 88

Zorn 36

ANMERKUNGEN
DES HERAUSGEBERS

Die Verszählung des Heiligen Qur'an:

Der Heilige Qur'an beinhaltet 114 Suren, die jeweils aus einer unterschiedlichen Anzahl an Versen bestehen. Jede Sure, mit Ausnahme der neunten Sure, fängt mit der Eröffnungsformel, der *tasmiya* beziehungsweise *basmala* (*bi-smillāhi r-raḥmāni r-raḥīm* – Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen) an. In den Ausgaben des Heiligen Qur'an, die von der Ahmadiyya Muslim Jamaat veröffentlicht werden, wird diese Eröffnungsformel immer als erster Vers der jeweiligen Sure gezählt. Andere Ausgaben berücksichtigen die *basmala* bei der Verszählung nicht, weshalb sich die Versangaben um einen Vers verschieben.

Islamische Eulogien

Im islamischen Sprachgebrauch werden hinter den Namen bestimmter Personen, denen Gott eine besondere Stellung gegeben hat, verschiedene Segensgebete (Eulogien) gesprochen. Folgende Abkürzungen wurden verwendet, deren vollständige Form im Arabischen (in deutscher Transliteration) ebenfalls im Folgenden angegeben wird:

SAW *ṣallallāhu 'alaihi wa-sallam* (*taṣliya* genannt)
– Bedeutung: „Frieden und Segnungen Allahs seien auf ihm“ –
wird nach dem Namen des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}
gesprochen

AS *'alaihi s-salām* (*taslīm* genannt) – Bedeutung:
„Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Pro-
pheten gesprochen.

RA *raḍiyallāhu ‘anhu / ‘anhā / ‘anhum* – (*tarḍiya* genannt) – Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ ihnen haben“ – wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} gesprochen.

RH *rahmatullāhi ‘alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} oder des Verheißenen Messias^{AS} waren.

ABA *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

Begriffserklärung Hadhrat: Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

In diesem Buch verwendete Umschrift

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit

gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Lautschrift
ا	' / a	in der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔʔ] [a]
ب	b	Konsonant b	[b]
ت	t	Konsonant t	[t]
ث	t̤	stimmloses englisches th	[θ]
ج	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ح	h	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[ħ]
خ	ħ	raues ch wie in Bach	[χ]
د	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ذ	d̤	stimmhaftes englisches th	[ð]
ر	r	stimmhaftes, gerolltes Zungespitzen-r	[r]
ز	z	stimmhaftes s	[z]
س	s	stimmloses s	[s]
ش	ʃ	stimmloses sch	[ʃ]
ص	s̤	breites stimmloses s	[sʰ]
ض	d̤	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[dʰ]
ط	t̤	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[tʰ]
ظ	z̤	dumpfes, stimmhaftes s	[zʰ]
ع	ʕ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]
غ	ǧ̤	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]

ف	f	Konsonant f	[f]
ق	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]
ك	k	Konsonant k	[k]
ل	L	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]
ه	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als ā, ī, ū.

Folgende Wörter unterliegen entweder konventionsmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

Unsere Konvention	DMG
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>
Ali	‘alī
Allah	<i>allāh</i>
Amin	āmīn
Dschihad	<i>ǧihād</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>
Hadith	<i>ḥadīṭ</i>

Hadsch	<i>ḥaǧǧ</i>
Hafis	<i>ḥāfiẓ</i>
Hidschra	<i>hiǧra</i>
Hudhur	<i>ḥuḍūr</i>
Imam	<i>Imām</i>
Inshallah	<i>inšā' allāh</i>
Islam	<i>islām</i>
Jalsa Gah	<i>ǧalsa gāh</i>
Jalsa Salana	<i>ǧalsa sālāna</i>
Jamaat	<i>ǧamā'ah</i>
Kalif / Khalifa	<i>ḥalīfa</i>
Khutba	<i>ḥuṭba</i>
Kalifat / Khilafat	<i>ḥilāfa</i>
Khadija	<i>ḥadīǧa</i>
Khalifat-ul-Masih	<i>ḥalīfatu l-masīḥ</i>
Majlis-e Mushawarat	<i>maǧlis-e mušāwarat</i>
Majlis-e Shura	<i>maǧlis-e šūrā</i>
Medina	<i>madīna</i>
Mekka	<i>makka</i>
Moschee	<i>masǧid</i>
Muhammad	<i>muḥammad</i>
Nikah	<i>nikāḥ</i>
Qur'an	<i>qur'ān</i>
Quraisch	<i>quraiš</i>
Ramadan	<i>ramaḍān</i>
Rūḥānī ḥazā'in	<i>rūḥānī ḥazā'in</i>
Scharia	<i>šarī'a</i>
Sūra	<i>sūra</i>
Usman	<i>'uṭmān</i>
Umar	<i>'umar</i>
Zakat	<i>zakat</i>

ZUM AUTOR



**Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS} (1835-1908)**

Der Verheißene Messias und Mahdi^{as}, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Koran, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten^{saw} des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 206 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias^{as} im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V^{aba}, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias^{as}.

Hintergrund

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus^{as} seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad^{saw} hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus^{as} und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus^{as} sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befinde sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages wird er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

Wiederkunft von Jesus^{AS}

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen sagt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus^{as} befinde sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er täglich Nahrung zu sich nehmen muss und anderen Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch aufgrund seiner körper-

lichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus^{as} nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus^{as} aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Koran erklärt, dass Jesus^{as} eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{as} überlebte Jesus^{as} die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (4:158 und 23:51). Sein Grab im Khanyar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Korans, dass Jesus^{as} auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

**Der Verheißenen Messias,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}
im Verlag Der Islam**

1. Die Philosophie der Lehren des Islam

2012, gebunden, 272 Seiten

ISBN 978-3-932244-80-3

2. Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens

2011, gebunden, 196 Seiten

ISBN 978-3-944277-47-9

3. Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den
Schriften, Reden und Bekanntmachungen des
Verheißenen Messias^{AS}

2016, gebunden, 604 Seiten

ISBN 978-3-939797-10-4

4. Die Essenz des Islam – Band 2. Auszüge aus den
Schriften, Reden und Bekanntmachungen des
Verheißenen Messias^{AS}

2018, gebunden, 562 Seiten

ISBN 978-3-939797-29-6

5. Die Essenz des Islam – Band 3. Auszüge aus den
Schriften, Reden und Bekanntmachungen des
Verheißenen Messias^{AS}

2019, gebunden, 558 Seiten

ISBN 978-3-939797-76-0

6. Befreiung von der Sünde

2012, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-932244-04-9

7. Jesus in Indien

2004, broschiert, 164 Seiten

ISBN 3-921458-39-0

8. Der Vortrag von Ludhiana. Über die Wahrhaftigkeit des Verheißenen Messias^{AS}

2012, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-932244-95-7

9. Der Vortrag von Lahore. Über Gotteserkenntnis und Sünde im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.

2011, broschiert, 95 Seiten

ISBN 3-921458-77-3

10. Der Vortrag von Sialkot. Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen

2012, gebunden, 104 Seiten

ISBN 978-3-932244-96-4

11. Die Quelle des Christentums

2016, gebunden, 126 Seiten

ISBN 978-3-944277-58-5

12. Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

13. Die Wahrheit über den Mahdi

2015, broschiert, 96 Seiten

ISBN 978-3-944277-49-3

14. Die verborgene Wahrheit. Über die Kreuzigung von Hadhrat Jesus^{AS}

2015, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-42-4

15. Ein Geschenk für An-Nadwah. Ein Essay über das Erkennen eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten

ISBN 978-3-944277-51-6

16. Die Sündlosigkeit der Propheten. Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?

2017, broschiert 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-41-8

17. Der Rückblick

2013, broschiert, 48 Seiten

ISBN 978-3-944277-27-1

18. Argumente des Islam

2013, gebunden, 88 Seiten

ISBN 978-3-944277-13-4

19. Die Himmlische Entscheidung

2013, gebunden, 108 Seiten

ISBN 978-3-94427701-1

20. Botschaft der Versöhnung

2014, gebunden, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-36-3

21. Die Segnungen des Gebetes

2010, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

22. Das Testament – Al-Wassiyat

2008, broschiert, 72 Seiten

ISBN 78-3-932244-14-8

23. Ziele erklärt. Die Natur der Engel, der Seele und der Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-24-7

24. Sieg des Islams

1994, broschiert 72 Seiten

ISBN 3-92145862-5

25. Al-Qaseeda – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}

2012, broschiert, 54 Seiten

ISBN 978-3-932244-99-5

26. Die Notwendigkeit des Imam

2013, gebunden, 116 Seiten

ISBN 978-3-932244-86-5

27. Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf

2011, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-932244-78-0

28. Antworten des Verheißenen Messias^{AS}

2015, gebunden, 120 Seiten

ISBN 978-3-944277-39-4

29. Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?

2017, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-40-1

30. Offenbarung, Vision, Wahrtraum

1991, broschiert, 48 Seiten

ISBN 3-921458-71-4

31. Das Verkünden der Wahrheit

2017, broschiert, 52 Seiten

ISBN 978-3-939797-32-6

32. Manifestationen göttlicher Glorie

2017, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-25-8

33. Maktubat-e-Ahmad. Briefe des Verheißenen Messias^{AS}

2009, broschiert, 260 Seiten

978-3-932244-49-0

34. Taskirah. Göttliche Offenbarungen, Wahrträume, Visionen, 1871 bis 1908 empfangen von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, dem Verheißenen Messias und Mahdi des Islams.

1995, gebunden, 748 Seiten

ISBN 3-921458-99-4

35. Ein Geschenk für die Königin

2018, broschiert, 152 Seiten

ISBN 978-3-939797-50-0

36. Der Stern der Kaiserin

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-58-6

37. Die britische Regierung und der Jihad

2018, broschiert, 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-57-9

38. Die Arya von Qadian und wir

2018, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-939797-35-7

39. Das himmlische Zeichen

2018, gebunden, 166 Seiten

ISBN 978-3-939797-70-8

40. Die grüne Bekanntmachung. Eine Abhandlung über den Tod von Bashir

2016, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-69-1

41. Der Heilige Krieg. Ein Streitgespräch zwischen den Anhängern des Islam und den Christen aus Amritsar

2018, gebunden, 432 Seiten

ISBN 978-3-939797-53-1

42. Die Enthüllung

2018, broschiert, 104 Seiten

ISBN 978-3-939797-56-2

43. Sanatana Dharma. Eine Antwort auf die Vorwürfe der
Arya Samaj Hindus

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-51-7

44. Das Amin von Mahmud

2018, broschiert, 64 Seiten

ISBN 978-3-939797-66-1

45. Der Maßstab für Religionen. Ein Vergleich der Religionen auf
Grundlage von natürlichen Kriterien

2018, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-939797-52-4

46. TARĠĪBU L- MU' MINĪN FĪ T' LĀ' I KALIMATI D-DĪN - Ein Ansporn für
die Gläubigen zum Erfolg der Religion beizutragen

2018, broschiert, 88 Seiten

ISBN 978-3-939797-73-9

47. ARBA' IN. Vierzig

2018, gebunden, 232 Seiten

ISBN 978-3-939797-69-2

48. Licht der Wahrheit

2018, gebunden, 152 Seiten

ISBN 978-3-939797-72-2

49. Alte Schriften

2019, broschiert, 152 Seiten

ISBN 978-3-939797-72-2

50. Ein Missverständnis ausgeräumt

**Werke über den
Verheißenen Messias,
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}**

Das gesegnete Leben. Eine Biografie des Verheißenen
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}

Shaikh Abdul Qadir
2017, gebunden, 728 Seiten
ISBN 978-3-939797-39-5

Mirza Ghulam Ahmad von Qadian^{AS}

Iain Adamson
1991, broschiert, 204 Seiten
ISBN 3-921458-72-2

Spiegel der Schönheit

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}
1992, broschiert, 84 Seiten
ISBN 3-921458-54-4

